

# BOPPLISSER ZYTIG

3 / 2008

Wassertag

**Der Gemeinderat informierte...**

Maiacher

**Neue Lehrpersonen und Schulleiter**

Karin Mazenauer

**Konzert in der Mühle Otelfingen**

# INHALT

## MEHR ODER WENIGER AKTUELL

- 2 Wassertag
- 4 Hermann Schmid
- 6 Quo vadis Dorfbeiz (Kapitel 2)
- 7 Arrivederci e Grazie!!!
- 8 Veränderungen in der Spielgruppe Boppelsen

## MAIACHER

- 9 Neue Gesichter im Schulhaus Maiacher
- 12 Die Schulreise der 3./4. Klasse
- 12 Spendenaktion der 5./6. Klasse

## KULTURELLES

- 13 Herzliche Einladung zur Gemälde- und Eisenplastik- Ausstellung
- 14 Neues aus London von Karin Mazenauer
- 15 Immer noch Jubiläumsjahr...
- 16 15. Bopplisser Herbstmarkt
- 17 BOZY-Anlass, Samstag, 01.11.2008
- 18 Kino am See

## MAIERIESLI

- 20 Bopplisser Oldtimertreffen 01.06.2008
- 22 Alte Rebsorten im Kanton Zürich
- 23 Bikerennen in Bergdietikon gefällig?
- 23 Fraue-Morge
- 24 Kino in der Kirche
- 24 Chrabbelgruppe Boppelsen
- 25 Leserbriefe
- 26 Steckbrätt
- 28 Bopplisser Kalender

## GEMEINDEHÜSLI

- 29 Aus dem Gemeindehaus
- 32 Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung
- 33 Wenn Genuss- oder Suchtmittel zum Problem werden - Beratung Suchtprobleme

## Liebe BOZY-LeserInnen

Die BOZY wird berühmt! Bisher hat es zwar nur für Artikel in der Tagi-Regionalbeilage und im Zürcher Unterländer gereicht, aber jetzt ist man sogar im fernen Zürich auf unser Dorfblatt aufmerksam geworden. Die ehrwürdige Zentralbibliothek Zürich hat uns nämlich angefragt, ob wir alle BOZY-Jahrgänge zwecks Aufnahme in ihr Archiv liefern könnten. Wir fühlen uns geehrt und werden alles daran setzen, das Archiv der Zürcher Medienlandschaft zu kompletieren. Man stelle sich das einmal vor: unsere Bopp- lissler Zytig im Kantonsarchiv, sauber gebündelt zwischen den alten Jahrgängen von NZZ und Tagesanzeiger! Aber natürlich werden die modernen Journalisten und Historiker auch künftig nicht nach Zürich reisen, um in der BOZY zu recherchieren. Dazu genügen ein paar Mausclicks im Online-Archiv auf unserer Homepage. Das tun übrigens immer mehr Leute, wie wir diversen Reaktionen aus dem Publikum entnehmen können. Und man findet ja auch ganz erstaunliche Geschichten, das beweist auch die heutige Ausgabe. Im Gedenken an Hermann Schmid bringen wir seine köstliche Mundartgeschichte über Paula, die praktisch auf den Tag genau vor dreissig Jahren erschienen ist. Und weil die Zukunft unserer Dorfbeiz nach dem bevorstehenden Ende der glanzvollen Ära Ettore immer noch in den Sternen steht, hat Sylvia Nigg einen Blick ins Archiv geworfen und ist bei Richard Ehrensperger fündig geworden. Wer wie ich nur Ettore im Lägerstübli erlebt hat, realisiert erst nach der Lektüre dieses 25 Jahre alten Artikels, mit was für Risiken so ein Wirtewechsel eigentlich behaftet ist!

Vielleicht hängt es mit dem 30-Jahre-Jubiläum zusammen, dass wir alle ein bisschen nostalgisch gestimmt sind. Auch Ruth Jaisli schaut zurück. Ruth ist schon seit dem berühmten Rücktritt der Gründer-Redaktion vor 13 Jahren dabei, und sie berichtet, wie die aktuelle Redaktion in ihrer heutigen Zusammensetzung entstanden ist. Dank Ruth macht diese Redaktion ja nicht nur eine Zeitung, sondern veranstaltet seit über zehn Jahren erfolgreich Events. Wer es noch nicht weiss, dem sei es hier gesagt: Ruth ist die treibende Kraft hinter allen diesbezüglichen Aktivitäten. Mit dem Anlass zum 30-Jahre-Jubiläum im Juli hat sie nun ihr Meisterstück als Event-Managerin abgeliefert. Das Kino am „See“ hätte ohne ihre

ansteckende Begeisterung und ihrem unermüdlichen Einsatz nie stattgefunden. Der grosse Aufwand wurde mit Prachtwetter und einem gewaltigen Publikumsaufmarsch belohnt, das Kino am „See“ wurde für alle zu einem wunderbaren Erlebnis. Auch hierzu gibt es einen Rückblick im Heft.

Aber wir schwelgen nicht nur in Erinnerungen. Gerne hätten wir in dieser Ausgabe auch über die brandaktuellen Entwicklungen in der Sekundarschule Unteres Furttal berichtet. Aber dort wurde so scharf geschossen, dass man vor lauter Pulverdampf bis heute noch nicht richtig sieht, wo oben und wo unten ist. Wir halten uns deshalb für den Moment lieber ans Schulhaus Maiacher und stellen dort die neuen Gesichter vor.

Ja, und jetzt habe ich noch etwas in eigener Sache. Berufshalber verschlägt es meine Frau für ein paar Jahre nach Amerika und mich somit auch. Meine Rolle in der Redaktion wird sich deshalb ändern. Ich werde der erste Ausland-Korrespondent in der Geschichte der BOZY. Natürlich wird es sich für mich als US-Korrespondent erst weisen müssen, wie viel Material mit Bezug zu Boppelsen sich in Florida finden lässt. Auf jeden Fall werde ich weiterhin die Homepage betreuen und die Redaktion unterstützen, so gut das eben per Internet geht. Was leider nicht mehr möglich sein wird, ist die Teilnahme an den Redaktionssitzungen. Das ist vor allem aus psychohygienischer Sicht ein herber Verlust, denn wir haben an diesen Sitzungen immer gut gelacht, getratscht und – äh – getrunken. Ich werde meine Kolleginnen vermissen!

Bei allem guten Willen - Florida ist etwas gar weit weg, und deshalb braucht es auf jeden Fall einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin mit Wohnsitz Boppelsen in der Redaktion. Trauen Sie sich! Auch wenn wir ab jetzt in der Zentralbibliothek sind - eine journalistische Ausbildung braucht es nicht. Freude am Schreiben genügt. Falls Ihnen das Schreiben nicht so liegt, dafür das Turnen: das Sie+Er-Turnen braucht ab Oktober auch noch jemanden, der alle drei Wochen das Konditionstraining leitet...

*Für die BOZY  
Thomas Wüthrich*

## Wassertag

Wie angekündigt, wurde am 23. August 2008 der so genannte Wassertag durchgeführt. Der Gemeinderat wollte der Einwohnerschaft zeigen, was mit den Steuergeldern an der Wasserversorgung und im Weiher so gemacht wurde.

Um 10.00 Uhr trafen sich gegen 60 interessierte Personen beim Gemeindehaus.



*Treffpunkt Gemeindehaus*

Nachdem der Überblick über die Situation verschafft war, reichten sich die ersten Gäste im Schalterraum der Gemeindeverwaltung ein, um den Worten des Ingenieurs Tony Furger betreffs der Wasserversorgung und der Steuerungsanlage zu lauschen. Seine Ausführungen vermittelten einen Überblick über die moderne Art der Steuerung eines solchen Systems, so wie dies heute gemacht werden kann. Als Vergleich konnte auch noch die alte Schalttafel bewundert werden. Das „Herzstück“ der Wasserversorgung befindet sich im Gemeindehaus und wird normalerweise von den Angestellten der Gemeindeverwaltung sowie dem Wasserwart bedient. Nach einigen kleineren Anfangsschwierigkeiten hat sich das ganze Alarmsystem nun gut angelassen und funktioniert. Vor allem bei starken Regenfällen mit trübem Wasser macht sich dies durch den vermehrten Eingang von entsprechenden Alarmen bemerkbar. Noch nicht eins-zu-eins überprüft werden konnte die Situation bei Wasserknappheit. Aber auch hier dürften sich keinerlei Probleme einstellen.

Während sich die erste Gruppe ins Gemeindehaus



*Verschiebung zum Kohlholz mit Traktor und Wagen*

begab, wurde die Zweite mit Traktor und Wagen oder mit PW's zum Reservoir Kohlholz transportiert. Auf dem Weg zum Reservoir machte Petrus dem Namen „Wassertag“ bereits ein erstes Mal alle Ehre und liess es etwas regnen. Im neueren der drei Reservoirs gab es leider nicht so viel zu sehen, da die Infrastruktur dort sehr bescheiden ist und an einem kleinem Ort Platz hat. Thomas Gretler stellte sich hier den Fragen der Bevölkerung. Der Weg zu den Brunnenstuben und zum Reservoir Hochwachtfuss musste dann zu Fuss begangen werden. Ein kurzer Blick in eine der



*Reservoir Kohlholz*



*Brunnenstube oberhalb Hochwachtfuss*

Brunnenstuben und weiter ging's zum 3. Posten, den Reservoirs Hochwachtfuss. Hier konnte der Bopplisser Brunnenmeister Hans Schmid den Leuten zeigen, was „seine“ Wasserversorgung so interessant macht. Die Hauptinvestitionsbereiche lagen denn auch in diesen Reservoirs. Hier wurde die Löschwasserreservekammer zu einem normalen Speicherbehälter umfunktioniert, die UV-Entkeimungsanlage ist im neueren Teil des Reservoirs installiert, die Verbindungsleitung zum Reservoir Kohlholz mündet hier in den Behälter usw. Hans Schmid pflegt seit vielen Jahren die Anlagen der Wasserversorgung mit viel Engagement. Er zeigte denn auch den Rundgangteilnehmern, dass er die Zusammenhänge der Wasserversorgung, wie beispielsweise den Umgang mit den verschiedenen Druckverhältnissen usw. bestens im Griff hat, was durchaus vertrauenerweckend ist, denn ein richtiges Funktionieren der Anlage ist vor allem in Extremsituationen sehr wichtig. Kein Wasser im falschen Moment wirkt sich fatal aus. Es ist

nicht zu hoffen, dass solches in nächster Zeit einmal eintreten wird.

Zu guter Letzt trafen sich alle Rundgangteilnehmer in der kleinen Festwirtschaft beim Weiher, wo Erika Zahler sowie Susanne und Werner Ochsner noch Informationen zur Sanierung und zum Weiher und dessen Bewohner abgaben. Der ganze Ablauf der Weihersanierung ist in einer neuen Informationstafel und in einer sehr schön illustrierten Broschüre zusammengefasst. In diesem Zusammenhang wurde auch noch der Waldlehrpfad erweitert und mit einer neuen Broschüre dokumentiert, diese kann bei der Gemeindeverwaltung oder am Start des Rundganges bezogen werden.

Das Eintreffen der Leute beim Weiher wurde mit einem Geschenk belohnt. Jeder Teilnehmer erhielt, wie schon beim Bannumgang, ein Bopplisser Weinglas. Beim gemütlichen Zusammensitzen, wo ein Teil der Getränke und eine Wurst offeriert wurden, konnten sich die Teilnehmer so über allerhand Erfahrenes nochmals austauschen. Die Festwirtschaft geföhrt von Markus Hegg und Monika Zarucchi funktionierte einwandfrei. Und man kam, wie schon so oft, auch auf unmöglich scheinende Möglichkeiten zur Sackgeldaufbesserung!!!. Alles in Allem ein gelungener Anlass, welchem auch der zum Teil starke Regen keinen Abbruch tat, denn schliesslich war heute Wassertag. Nach den Erfolgen des letztjährigen Bannumgangs und diesem Wassertag, wird sich sicher auch für nächstes Jahr wieder ein kommunales Thema finden lassen, über das interessante Informationen abgegeben werden können. Allen Helferinnen und Helfern an dieser Stelle besten Dank für die Unterstützung.

*Für den Gemeinderat*

*Frank Blindenbacher, Gemeindeschreiber*



*Festlichkeit am Weiher*

## Hermann Schmid

Hermann Schmid war einer der BOZY-Gründer. Mit ihm war im Redaktionsteam auch „das Dorf“ mit seinen damals noch zahlreichen aktiven Bauernbetrieben vertreten. Alle andern Redaktionsmitglieder waren Neuzuzüger, die sich an den ehemaligen Rebhängen mit ihren Familien niedergelassen hatten und anfänglich dazu neigten, auch im übertragenen Sinn auf „das Dorf“ herabzuschauen. Hermann verstand es auf seine liebenswürdige Art, mit Schalk und Humor die beiden Bevölkerungsgruppen näher zusammen zu bringen, indem er den neuen Einwohnern und ihren Ideen mit Interesse und Offenheit begegnete, anderseits aber anschaulich auch Verständnis für die in der Landwirtschaft verwurzelte Dorfbevölkerung und die Eigenheiten unseres Dorfes vermitteln konnte.

In der BOZY Nr. 3/1978 erschien seine erste von mehreren Mundartgeschichten, welche neugierig machte, mehr zu erfahren über unsere neue, selbstgewählte Heimat.

Hermanns literarische Kenntnisse erstaunten immer wieder, ebenso aber auch seine musikalischen: Seine Eltern ermöglichten es ihm in seiner Kindheit, Klavierunterricht zu nehmen. Seit jener Zeit stand in der Bauernstube der Familie Schmid ein Klavier, zuerst an der Otelfingerstrasse 3, dann im Stöckli im Langacher. Es soll kaum ein Tag vergangen sein, ohne dass er beim Klavierspiel einen Ausgleich zur täglichen, harten Arbeit fand. Seine musikalischen Fähigkeiten kamen in reichem Masse auch dem Männerchor zugute, nicht nur als begabter 1. Tenor, sondern auch als Aushilfsdirigent und Pianist, als der er immer wieder einsprang, wenn Not am Manne war. Während 55 Jahren war Hermann ein geselliger, hilfsbereiter Sängerkamerad. In früheren Jahren unterhielt er das Publikum am Männerchorchränzli in der Theatergruppe, wobei ihm ab und zu auch sein Improvisationstalent zugute kam!



*Hermann Schmid, Bild von Paul Hählen, Boppelsen*

Seine vielseitigen Talente und Kenntnisse und seine offene, herzliche Art machten ihn zum begehrten Kandidaten für Ämter und Ämtli. Neben zahlreichen landwirtschaftlichen Nebenämtern leitete er in der Schulpflege als Gutsverwalter lange Jahre die finanziellen Belange unserer Schulgemeinde. Und dann war er ja auch noch Kommandant der Bopplisser Feuerwehr. „Ich wett emal nu na puure“! hörte ich ihn mehr als einmal sagen. Denn Hermann war vor allem eines: Landwirt. Mit Geschick und Umsicht behauptete er sich mit seinem Betrieb in einem für die Landwirtschaft schwierigen Umfeld. Es war nicht sein Ziel, ausserhalb des Dorfes eine Siedlung zu erstellen, und der Abschied aus der Geborgenheit der dörflichen Gemeinschaft fiel ihm nicht leicht, doch um als Betrieb weiterexistieren zu können, waren die Platzverhältnisse im Dorf zu eng.

Am 27. Mai ist Hermann Schmid an seinem 73. Geburtstag überraschend aus seinem aktiven Leben, in dem er (fast) „nu na puuret hät“, gestorben. Zahlreich sind die Bilder von Hermann, die im Gedächtnis haften geblieben sind und die mich dankbar an eine schöne Zeit erinnern. Er wird nicht nur der eigenen Familie fehlen, denn er war ein gern gesehener, heiterer Gast auf dieser Erde.

Werner Wegmann

### En alt's Bopplisser-Gschichtli: „d'Paula“

von Hermann Schmid  
publiziert in der BOZY 3/1978

Mir händ d'Idee g'haa, es wär villicht für vill Lüt na glatt, wänn ide Bopplisser Zytig vu Zyt zu Zyt es Gschichtli vu Alt-Bopplisse würd erschiine. Ich wett's dasmal mit eim probiere, woni scho öppe vu den eltere Bopplisser g'hört han verzelle. Mir hofed, dass dä erscht Versuech villicht de Uftakt isch für wiiteri sonigi Gschichte us de Vergangeheit vun eusem Dorf.

Vor über fünfzig Jahren isch z'Bopplisse es Liebespärli g'sii, (sit do allerdings na mängs!), und die zwei, es hübsches und luschtigs Maitli, mit Name Paula und en rächtschaffene, rächtänkete Purscht, mit Name Guschti, händ sich in aller Form verlobt und all Lüüt im Dorf händ g'wüsst, dass die zwei denand versproche sind und so häd mer allethalbe uf

s'Hochsig g'wartet.

Jetzt isch aber däre hübsche und luschtige Paula ihre allzu rächtschaffeni Guschti echli verleidet. Sie häd uf eimal s'Gfühl g'haa er seig ä gar echli en Trochene und häd sich nümme chönne vorstelle, mit e so eim ihrer Läbtig zäme z'sii, und sie häd drum die Verlobig uufglöst.

Das häd jetzt eusem Liebhaber schwer z'schaffe g'macht, vos im ganze Dorf ume g'heisse häd, es seig dänn meini uusgange zwüschet de Paula und em Guschti, und wer vu Beidene d'Liebi g'chünnt häd isch au keis Gheimnis blibe.

De Guschti isch i sinere Ehr tüüf verletzt g'sii, und er häd drum bschlosse, d'Paula bim Friedesrichter ii z'chlage wäge Verlöbnibruch: Wer weiss, villicht händ en au sini Uufwändige, woner bis jetzt scho gmacht häd, aafange reue?

Nu guet, de Guschti häd d'Gnuegtueig erläbt, dass d'Paula zur Zahlig vumene chliine Sümmler verchlagt worden isch.

Jetzt häd aber de Guschti na en wiitere Schritt zu siner Ehrerrettig undernoo. Er häd nüd welle a der Red ha, es seig em bi de ganze Sach nu ums Gäld gange und häds drum de Gmeind gschänkt mit de Bedingig es seig z'verwände für de Chauf vonere Bandsaagi.

De Gmeindrät häd sowieso im Sinn g'ha eini z'chaufe, und mit dem Zuestupf vom Guschti häds dänn zunere ganz e bäumige g'langet.

Es isch natürlü nüd lang gange, so häd die Saagi de Name Paula übercho und sie isch zunere Hauptstütze vo de gwerbliche Gmeindsbetriebe Bopplisse worde. Mit däre leischtigsfähige, fahrbare Saagi häd mer allne Lüüt ihres Brennholz gsaget, und us öppe zwee Meter lange, g'rintschete, föhrene Rügel, sind mit vill Gschick vum Saagermeischer mängs tuusig Räststücke g'saaget worde für die ville Räbe, vos do na g'ha häd, wo jetzt d'Wohnhüüser vo de neue Bopplisser stönd.

Euse Grossvatter, s'Adame Metzgers Heiri, er häd 50 Jahr lang de Bopplisser Puure d'Säu g'metzget, häd sini halbliinene Hose meischens vumene Tuech-Jud erhandlet, wo mit emene Leiterewägeli und emene grosse, g'flochtene und mit Läderrieme zämebundene Koffer all Jahr sini Chunde b'suecht häd.

Dem g'füzte Maa häd er aggäh, vos grad am Räststücke saage gsi sind und er g'fröget häd, was au da machet: das seig e neu Art zum Schiitli mache, z'erscht mach mer ebe sonigi Stücke und chönns dänn nu na mit em Gertel zu Schiitli abenand haue! So häd die guet Saagi Paula z'Bopplisse würkli gueti

*Dienscht g'leischtet und wär sogar jetzt immer na z'bruuche, sie isch zwar scho es bitzeli karfanicht worde. Wänns müessti sii, so gieng de letscht Saagermeischer, de Mäder-Ruedi, wos immer bsunders guet mit de Paula verstande häd, sogar hütt na mitere uf d'Stör.*

*Zum Schluss chönnt mer na sääge, das erloscheni Liebesfüür zwüsched em Guschti und de Paula heig dezue biitred e ganzes Dörfli während lange Jahre z'erwärme.*

*Metzger Hermi*

## Quo vadis Dorfbeiz (Kapitel 2)

**Ende September, nach zehn erfolgreichen Jahren, schliesst Ettore das Kapitel Lägernstübli endgültig für sich. Die Laudatio für seine Verdienste zum Wohl unserer Dorfgemeinschaft ist in der BOZY Ausgabe 2/2008 nachzulesen. Für das Lägernstübli und seine Gäste geht die Geschichte jedoch weiter.**

Müssen wir zukünftig einen Kochkurs belegen, uns den Pizzakurier ins Haus bestellen oder uns am Kebabstand verpflegen, wenn die Kochkünste mager, der Kühlschrank leer und das Lägernstübli zu ist oder dürfen wir uns auf neue innovative Wirtsleute freuen? Wir von der BOZY hätten gerne darüber berichtet, wie es mit dem Lägernstübli weitergeht. Das steht zum jetzigen Zeitpunkt (Redaktionsschluss) noch in den Sternen geschrieben. Stattdessen haben wir einen Blick ins BOZY Archiv gewagt. 1983 schreibt Richard Ehrensperger über die Leiden und Freuden der BopplisserInnen mit ihren „Wirtslüt“. Sein Artikel trifft ins Schwarze und hat auch fünfundzwanzig Jahre später an Brisanz nichts verloren. Den Besitzern raten wir, ein Suchinserat in der Kronenzeitung aufzugeben. Und du Guido: komm ja nicht wieder!

*Für die BOZY  
Sylvia Nigg*

### **Eusi Wirtslüt**

*von Richard Ehrensperger  
publiziert in der BOZY Nr. 3/1983*

*Zuerst hielten wir es für einen Witz. Weil der Wirt seine Mitteilung, er werde verpachten und wegziehen, oft mit dem Zusatz verband: “Guido kommt wieder”, konnte man sie kaum für wahr halten. Und doch mussten wir dann in ernsthaften Gesprächen erfahren, dass die Familie Roth aus Rücksicht auf die Gesundheit von Vater Walti ihr Lägernstübli Ende September verlassen und wieder nach Niederhasli ziehen werde. Nur “Guido kommt wieder”*

*war als Witz gedacht. Der Hinweis auf den Vorgänger sollte im Zuhörer wohl einen Schreck auslösen, damit er nach Aufklärung des wahren Sachverhalts sich sagen konnte: Dann ist es nur halb so schlimm. “Guido kommt wieder” verbinden viele Bopplisser mit Nachtruhestörungen, mit Motorengeheul, Gegröle und lautstarken Auseinandersetzungen à la Mord und Totschlag. Anrempeleien von Gästen tauchen in der Erinnerung auf, absichtlich verschüttetes Bier und vorzeitig abgebrochene Gespräche, verärgerter Abschied aus dem “Hähni” und der Vorsatz: “Nie mehr in diese Höhle”! Wer trotz allem hinging, nahm in Kauf “Ziegenbock” oder “Nazibruder” tituliert zu werden. Eine Frau, die im “Hähni” mit dem Attribut “wüeschte Haagge” empfangen wird, sieht die Dorfbeiz nur dreimal von innen: Das erste, einzige und letzte Mal.*

*Wie hat sich das mit dem Einzug der Familie Roth doch geändert. Total! - Jedermann ist willkommen, wird mit ruhiger, ungespielter Freundlichkeit bedient, oft sogar verwöhnt. In welchem Gewerbe spürt man direkter als in der Gastronomie, ob jemand seinen Beruf mit Freude und Interesse ausübt. Von Mutter Anna Roth strahlte die Liebe zur Sache gleichsam auf alle Beteiligten im Familienbetrieb aus. Dies zeigte sich auch in kleinen Details: den täglich selbst gebackenen Kuchenstücken auf den Tischen, den liebevoll zubereiteten Desserts, der Pflege familiärer Spitznamen wie “Bumi”, und nicht zuletzt im Verständnis für den Gast. Im Stübli war nicht das weit herum geübte “Munter und fröhli mit jedem Löli” die Devise, sondern der humorvolle Ernst im Eingehen auf die unterschiedlichsten Gäste. Wie freimütig doch Mutter Roth in ihren (gar so seltenen) freien*



*Minuten begehrte Geheimtips ihrer Kochrezepte preisgab! Einmal, als wir in einem Gespräch das zürichdeutsche Wort "Schmarre" in seiner abwertenden Bedeutung brauchten, meinte Frau Roth, in Österreich sei ein Schmarren nichts Schlechtes. Und als ihr Monate später einmal der Dessertkuchen ausging, erinnerte sie sich an unser Gespräch und servierte uns einen frisch zubereiteten, echt österreichischen Kaiserschmarrn.*

*Liegt's an der Herkunft? - Die österreichische Kellnerin, einmal kurz im Lägerstübli tätig, gestand uns beim Servieren von Bauernschüblingen, dass sie selber noch nicht auf den Geschmack der Deutschschweizer Würste gekommen sei. Die gewohnte Grazer Wurst sei ihr viel lieber. - Grazer Wurst? - Niemandem in der Tafelrunde war sie ein Begriff. - Minuten später stand ein Teller mit aufgeschnittener Grazer Wurst zur Degustation auf dem Tisch - aus dem Reisegepäck der Serviertochter! Ein ander Mal, es war nach einer anstrengenden Zeitungs-Redaktions-Sitzung, blieb vom nächtlichen "Znüni" ein Körbchen voll Brotschnitten übrig. Als es abgeräumt werden sollte, fragte die Serviertochter nach, ob nicht noch jemand ein Stück Brot wolle. "Mit Anke und Gomfi nähmt no eis", meinte einer spasseshal-*

*ber. Einen Augenblick später fuhr Doris mit Butter, hausgemachter Konfitüre und einer Handvoll Messern ein. Fröhlicher Applaus und ein Ankebrötlischmaus beschlossen den Abend.*

*Dass es in einer solch familiären Atmosphäre jedermann wohl sein musste, zeigte sich im Aufmarsch der Gäste: Alte Dörfler und Bauern neben jungen Arbeitern und Lehrlingen, Angestellte aus der Otelfinger Industrie als Pensionäre, Handwerker, Lehrer, Passanten, Lägerbummler, Schützen, Wehrmänner, Behörden, Männerchörler, Familien, all die hochgetrimmten Fitnesseln aus SPOBO, Frauen-, Sie- und Er-Turnen und dem Volleyball, Feuerwehrleute, Fremdarbeiter, Stimmbürger nach dem Wahlgang oder der "Gmeind", junge Mütter und alte Väter und als schönster Beweis für die dörfliche Gastlichkeit: Die Frauen aus dem Altersturnen! Wie wichtig ist doch ein solcher Begegnungsort in unserem Dorf, gerade in einer Zeit, da der Rückzug der Leute ins Private mehr und mehr fortschreitet! Wir danken der ganzen Familie Roth für alles, was sie für unser Wohl und unsere Dorfgemeinschaft getan hat. Ihren Nachfolgern, dem jungen Pächter-Ehepaar Jehle, wünschen wir einen guten Start und gute Gäste.*

## Arrivederci e Grazie!!!

**Am 26. September verwöhnen wir unser Gäste zum letzten Mal im Lägerstübli.**

Danach beginnt für uns ein neuer Lebensabschnitt, auf den wir uns sehr freuen. An dieser Stelle möchten wir uns für die langjährige Treue, die schönen und lustigen sowie die interessanten Momente von Herzen bedanken.

Es war eine tolle Zeit in Boppelsen, die wir stets in unseren Herzen festhalten werden. Wir wünschen

all unseren Gästen eine gesunde und frohe Zukunft. Vielen Dank auch im Namen unseres Lägerstübli-Teams und bis bald.

*Grazie e a presto!!!*

*Herzlichst  
Familie Ettore Salza*

# Veränderungen in der Spielgruppe Boppelsen

**Zu Beginn des neuen Schuljahres haben sich auch im Spielgruppenverein Boppelsen einige Änderungen ergeben. Nach wie vor gehören unsere Spielgruppen im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden zu den günstigsten und nach wie vor werden sie von unseren bewährten Leiterinnen geführt.**

## **Wechsel der Präsidentin**

An der jeweils nach den Sommerferien stattfindenden Generalversammlung des Vereines hat die langjährige Präsidentin Lesley Bailer ihr Amt zur Neubesetzung freigegeben. Frau Bailer hat mit dem Kindergarteneintritt ihres jüngsten Sohnes aktuell keine Kinder mehr, welche die Spielgruppen besuchen. Ihr Amt hat Frau Bailer mit viel Engagement geführt. Sie wird von den Vereinsmitgliedern mit grossem Dank und Applaus verabschiedet.

Als neue Präsidentin konnte Frau Caroline Bräm gewonnen werden. Sie ist in Boppelsen aufgewachsen, hier gut verwurzelt, 36-jährig und Mutter von zwei kleinen Kindern.

## **Besetzt bis auf den letzten Platz**

Alle Spielgruppen sind bis auf den letzten Platz besetzt. Dies ist erfreulich und zeigt, dass die Spielgruppen und ihre Leiterinnen mit ihrer Arbeit auf ein grosses, positives Echo stossen.

## **Neue Waldspielgruppen-Leiterin**

Wie bis anhin wird Doris Schmid die Kinder der Waldspielgruppe betreuen. Dies macht sie jedoch nicht mehr alleine, sondern zusammen mit der Bopplisserin Elsbeth Ball. Zwei Leiterinnen sind für die Waldspielgruppe neu nötig geworden, da gleichzeitig eine kurze und eine lange Spielgruppe im Wald geführt werden.

## **Fünf Spielgruppen pro Woche**

Dies sind: am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr unter der Leitung von Antje Wieland und am Mittwochmorgen von 09.00 Uhr bis

11.00 Uhr unter der Leitung von Doris Schmid. An diesen drei Tagen wird im Mehrzweckraum, Hinterdorfstr. 9 drinnen gespielt, gesungen und gebastelt.

Am Freitagmorgen findet die Waldspielgruppe statt. Alle Kinder treffen sich um 09.00 Uhr und gehen gemeinsam in den Wald. Die Kinder der kurzen Spielgruppe gehen um 11.30 Uhr wieder nach Hause, diejenigen der langen Spielgruppe um 14.00 Uhr (im Winter 13.00 Uhr).

## **Ehrenamtliche Hilfe**

Sehr froh ist der Spielgruppenverein, dass drei ehrenamtliche Helfer und Helferinnen für die Spielgruppen gefunden werden konnten. Ruedi Iseli wird Doris Schmid und Elsbeth Ball im Wald helfen. Ursi Seiler und Silvia Pfister unterstützen alternierend Doris Schmid am Mittwochmorgen. Vielen Dank!

## **Neue Spielgruppe nach den Sportferien**

Geplant ist, dass nach den Sportferien jeweils am Montagnachmittag eine weitere zweistündige Spielgruppe unter der Leitung von Monika Stotz angeboten wird. Genaue Details dazu erhalten alle Eltern zu einem späteren Zeitpunkt.

## **Fragen / Herbstmarkt**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Präsidentin des Spielgruppenvereines Frau Caroline Bräm, 044 844 10 56. Natürlich ist der Spielgruppenverein mit seinen feinen Kuchen und dem Päcklifischen für die Kinder wieder am Herbstmarkt Boppelsen am 27. September 2008 vertreten. Kommen Sie vorbei!

*Für die BOZY  
Susi Feldmann*

## Neue Gesichter im Schulhaus Maiacher

**Am 18. August 2008 haben 124 Kinder ihren ersten Tag im Kindergarten oder in der neuen Klasse absolviert. Mit Beginn des neuen Schuljahres ergaben sich auch einige Veränderungen im Lehrteam.**

Unsere langjährige Kindergärtnerin, Christine Biäsch, hat uns auf Ende des letzten Schuljahres verlassen; Madeleine Moor hat ihre Nachfolge angetreten. Die zweite Kindergärtnerin, Nicole Tahedl, möchte sich nach der Geburt ihres ersten Kindes vor allem ihrer jungen Familie widmen und kehrt daher nicht in den Schuldienst zurück. Ihre Stellvertreterin, Ramona Hurter, bleibt unserer Schule erhalten und hat die Verantwortung für diese Kindergartenklasse übernommen.

Unsere ISF-Lehrerin, Monika Müller Küng, wurde auf Ende des vergangenen Schuljahres pensioniert. Auch hier haben wir in der Person von Marie-Louise Baumann eine gut qualifizierte Nachfolgerin gefunden.

Dann durften wir drei zusätzliche neue Lehrpersonen im Schulhaus Maiacher begrüßen: Felix Peter hat seine Funktion als Schulleiter angetreten. Er unterrichtet auch während vier Lektionen an der Mittelstufe. Andrea Hürzeler ergänzt als neue Teamteaching-Lehrerin jeweils am Montag das Lehrerteam. Und Tony Aitchison ist als ausgebildeter Schwimmlehrer neu für den Schwimmunterricht in der Primarschule zuständig. Die neuen Lehrpersonen stellen sich den BOZY-LeserInnen anschliessend persönlich vor.

Wir heissen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich willkommen in Boppelsen und wünschen ihnen viel Freude an unserer Schule.

*Primarschulpflege Boppelsen*

### Ramona Hurter



Mein Name ist Ramona Hurter und ich unterrichte bereits seit Januar 2008 die Kinder des Kindergartens Maiacher.

Ich habe im Dezember 2007 mein Studium zur Kindergartenlehrperson an der Pädagogischen Hochschule Zürich erfolgreich abgeschlossen und direkt nach den Weihnachtsferien die Stellvertretung von Frau Nicole Tahedl übernommen. Somit hatte ich bereits die Gelegenheit, verschiedenste Einwohner von Boppelsen kennen zu lernen, und ich bin kein völlig neues Gesicht mehr. Da ich in Dänikon aufgewachsen bin und meine gesamte Volksschulzeit in den Gemeinden des unteren Furttals verlebt habe, fiel es mir leicht, mich an das Klima in Boppelsen zu gewöhnen. Im neuen Schuljahr werde ich nun den Kindergarten Maiacher, im Rahmen einer Festanstaltung, weiterführen. Dabei erhoffe ich mir viele spannende Begegnungen mit meiner Kindergartenklasse, dem Schulhaus Maiacher und seinem Team und den Anwohnern dieser sympathischen Gemeinde. Ausserhalb des Kindergartens bin ich auch öfter auf Inline Skates oder auf dem Snowboard anzutreffen. Auf eine baldige Begegnung freut sich Ramona Hurter.

## Madeleine Moor

Mein Name ist Madeleine Moor, ich freue mich, den Kindergarten Farissen ab dem Schuljahr 2008/2009 übernehmen zu dürfen.

Ich wohne in Glattfelden, bin 25 Jahre alt und arbeite seit drei Jahren als Kindergärtnerin. In meiner Freizeit engagiere ich mich als Aktivmitglied in der Feuerwehrorganisation sowie im örtlichen Naturschutzverein. Zudem tanze ich regelmässig American Line-dance und reise sehr gerne. So habe ich mir vor dem Stellenantritt noch einen lang ersehnten Traum erfüllt und bereiste für zwei Monate Südafrika. Gestärkt mit neuem Elan kann ich nun ins neue Schuljahr starten und freue mich auf viele neue Bekanntschaften in Boppelsen.



## Felix Peter



### Felix Peter, der neue Schulleiter an der Primarschule Boppelsen, stellt sich vor.

Seit den Sommerferien 2008 ist die Primarschule Boppelsen geleitet. Dies bedeutet für die Schulkinder und die Eltern keine grosse Veränderung, werden sie doch nach wie vor durch die Klassenlehrpersonen betreut. Umso grösser sind die Änderungen in den internen Abläufen, wo viele Aufgaben und Kompetenzen von der Schulpflege an die Schulleitung übergehen. Ich übe die Funktion des Schulleiters schon seit sieben Jahren in Otelfingen aus, wo ich auch wohnhaft bin. Ich bin seit 20 Jahren an der Primarschule Otelfingen als Klassenlehrer tätig. Als sich diese Schule entschloss, beim Projekt „geleitete Schule“ mitzumachen, ergriff ich die Gelegenheit, mich einer neuen Herausforderung zu stellen. Schulleitung bedeutet, sowohl in den menschlichen,

wie auch in den organisatorischen Belangen einer Schule im Zentrum zu stehen, die diversen Anliegen von SchülerInnen, Eltern, Lehrpersonen, Personal und Schulpflege, aber auch die immer komplizierter gewordenen Vorgaben des Kantons, unter einen Hut zu bringen und mitzuhelfen, einen erfolgreichen, gut funktionierenden Schulbetrieb zu gewährleisten. Im letzten Jahr bot sich mir nun die Chance, bei der Umorganisation einer weiteren Schule mithelfen zu können. Seit Sommer 2007 verbrachte ich einen Nachmittag in Boppelsen, um hier das Projekt zu koordinieren. Die in Otelfingen gemachten Erfahrungen halfen mit, dass es rasch vorwärts ging und schon bald viele organisatorische Fragen gelöst waren.

Ein weiterer Effekt der Anstellung in Boppelsen ist, dass ich nun keine eigene Klasse mehr führe. Die Doppelbelastung Schulleitung und Klassenlehrperson ist sehr gross und auch organisatorisch nicht optimal. Durch das Erteilen von Fachstunden bleibt der Kontakt zum Unterrichten dennoch erhalten. In Boppelsen unterrichte ich in diesem Schuljahr Englisch an der 5. und Französisch an der 6. Klasse, in Otelfingen, wo ich meine Schulleitungsstelle behalte, bin ich Entlastungslehrer an der 4. Klasse.

Ich wurde in Boppelsen von Anfang an freundlich und offen empfangen. Ich spürte eine grosse Offenheit, sowohl mir persönlich, wie auch dem Projekt gegenüber. Ich freue mich daher sehr auf meine neue Aufgabe, gemeinsam mit allen Schulbeteiligten mit-helfen zu können, die Primarschule Boppelsen auf Kurs zu halten.

**Marie-Louise Baumann**



**Neue Schulische Heilpädagogin an der Schule Maiacher**

Mein Name ist Marie-Louise Baumann und ich freue mich, an der Schule Maiacher die Integrierte Förde-

rung von Frau Monika Müller zu übernehmen. Seit mehr als 20 Jahren bin ich in der Pädagogik tätig und habe als Lehrerin auf verschiedenen Schulstufen Erfahrungen gesammelt. Zuletzt arbeitete ich in der Stadt Zürich in der Integrierten Förderung. Vor drei Jahren schloss ich mein Studium in Schulischer Heilpädagogik ab.

Neben meinem Unterrichtspensum in Boppelsen bin ich auch an der Fachstelle für Schul- und Familienfragen in Baden tätig und fördere dort Kinder im Einzelunterricht.

Mein Ziel des Unterrichts für Kinder mit besonderen Bedürfnissen ist es, die Kinder zu stärken. Das Erkennen von persönlichen Stärken und Schwächen der Kinder und das Verstehen ihrer Lernwege ermöglicht mir individuell angepassten Unterricht. Damit werden Lernfortschritte erzielt, die dem gegenwärtigen Entwicklungsstand und den Fähigkeiten der Kinder entsprechen. Ich lebe schon lange im Furttal, bin verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Meine Freizeit verbringe ich wenn möglich im Garten oder auf dem Wasser.

Ich freue mich, nun mit dem Velo zur Arbeit fahren zu können und im schönen Dorf Boppelsen zu unterrichten.

**Tony Aitchison**

**Schwimmlehrer für die Primarschule Maiacher**

Mein Name ist Tony Aitchison und ich freue mich, dass ich ab dem neuen Schuljahr als erster professioneller Schwimminstruktor für die Primarschule Boppelsen den Schwimmunterricht – zusammen mit der jeweiligen Klassenlehrperson – erteilen darf.

Ich bringe mehr als 28 Jahre Erfahrung als Schwimmlehrer mit. Nebst erfahrenem Primarschulschwimmlehrer bin ich auch in der Schweiz und Kanada zertifizierter Wettkampfcoach.

Ich unterrichte neben der neuen Anstellung auch die 4.-6. Klasse der Schule Hüttikon-Dänikon und die 1.-6. Klasse einer Privatschule in der Stadt Zürich. Ausserdem bin ich Technischer Leiter des Schwimmclubs Regensdorf, wo ich auch die 1. Wettkampfgruppe trainiere.

Ich komme aus Toronto, Kanada, und habe einen Abschluss als Sportinstruktor von der University of Toronto. Zusammen mit meiner Frau, 4 Kindern



und einem Labradorrüden wohne ich in Killwangen (AG). Selber bin ich aktiver Master-Schwimmer und nehme regelmässig an Wettkämpfen teil. Weitere Hobbies sind Segeln, Windsurfen, Skifahren und Snowboarden.

## Andrea Hürzeler

### Neue Teamteaching-Lehrerin



Mein Name ist Andrea Hürzeler, und ich lebe zusammen mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen in Niederweningen.

Nach meiner Ausbildung am Lehrerseminar in Zofingen unterrichtete ich acht Jahre bis zur Geburt meines ersten Sohnes vor zweieinhalb Jahren.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Lesen, Rollerbladen, Kochen und Backen. Zeit mit meiner Familie und unseren Freunden zu verbringen ist mir sehr wichtig. Zudem liegt mir meine Tätigkeit als Betreuerin in einer Freizeitorganisation für geistig Behinderte sehr am Herzen.

Ab dem neuen Schuljahr wird mein Mann während einem Tag in der Woche unsere Kinder betreuen, damit ich wieder unterrichten kann. Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den 3./4. und 1. Klässlern!

## Die Schulreise der 3./4. Klasse

Am 3. Juli um 7:45 Uhr trafen wir uns beim Volg. Danach fuhren wir mit dem Bus zum Bahnhof Otelfingen. Mit dem Zug brauchten wir 25 Minuten bis zum HB Zürich. Kurz danach stiegen wir um und fuhren mit der SZU auf den Uetliberg. Wir gingen auf den Aussichtsturm. Wir hätten die Berner Alpen gesehen, wenn es keinen Dunst gehabt hätte. Nachdem wir wieder unten waren, wanderten wir ca. sechs Kilometer vom Uetliberg zur Felsenegg. Drei andere der Klasse und ich gingen etwas schneller als der Rest der Klasse und kamen so etwas früher an. Kurz vor der Felsenegg brätelten wir. Als alle gegessen hatten, liefen wir zur LAF (Luftseilbahn Adlis-

wil-Felsenegg). Mit der LAF fuhren wir hinunter ins Tal. Von der Talstation Adliswil marschierten wir zum Freibad Adliswil. Wir konnten gerade mal fünf Minuten im Freibad baden, bevor wir wegen einem Gewitter ins Hallenbad rein mussten. Nach einer Weile im Hallenbad konnten wir wieder ins Freibad. Um 15.00 Uhr zogen wir uns um und um halb vier sassen wir bereits wieder im Zug. Nach gut einer Stunde waren wir wieder zurück in Boppelsen. Es war eine tolle Schulreise.

*Dominik Gross*

## Spendenaktion der 5./6. Klasse

Die 5./6. Klasse hat auf eigene Initiative hin während etwa zweier Monate Geld für die Stiftung Peter Bachmann gesammelt, die Projekte in der dritten Welt unterstützt. Dabei kamen mehr als 2000 Fr. zusammen! Die Schülerinnen und Schüler haben sich in der Freizeit in der Nachbarschaft nach Jobs umgeschaut und zeigten dabei ein riesiges Engage-

ment. Die drei Fleissigsten unter ihnen sammelten dabei je 230 Fr.!

Einen ausführlicheren Bericht findet man auf der Homepage der Stiftung unter „Aktuelles“. [www.bachmann-foundation.org](http://www.bachmann-foundation.org)

*Sina Brüngger*

# Herzliche Einladung zur Gemälde- und Eisenplastik- Ausstellung

## Paul Hählen



Maler erlesener Abstraktionen.  
„Sein Stil siedelt sich in der klassischen Abstraktion an wie Mondrian, De Staël, Santomaso. In seiner eigenständigen Interpretation darf von einer eigentlichen Poesie der Grenz- oder Übergangsbereiche gesprochen werden.“  
(Von Walter K. Walde, Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Kunstverleger.)



## Peter Rüegg

Stilvolle Eisenplastiken.  
Von einem beglückten Naturtalent mit sozusagen instinktivem Gefühl für ausgewogene Proportionen und einfallsreichen Formempfindungen. Statt Tinguely nachzuahmen arbeitet er in selbstständiger Originalität.



### Vernissage

Freitag 26. September ab 17.00 – 20.00 Uhr

### Künstler-Apéro

Samstag 4. Oktober ab 11.00 – 17.00 Uhr

### Finissage

Freitag 17. Oktober ab 16.00 – 19.00 Uhr

### Ausstellungsdauer

26. September bis 18. Oktober 2008

### Öffnungszeiten

Mittwoch – Freitag 14.00 – 19.00 Uhr  
Samstag 11.30 – 17.00 Uhr

### Keller Galerie, Heidi Suter

Selnaustrasse 15, Eingang Sihlramtstrasse  
8001 Zürich

Tel. 044 202 09 63, Fax 044 202 18 93  
kellergalerie@bluewin.ch, www.kellergalerie.ch

## Neues aus London von Karin Mazenauer

**Die professionelle Musikerin Karin Mazenauer verbrachte die Sommerpause hier in Boppelsen bei ihren Eltern. Für uns eine günstige Gelegenheit, mit ihr zu plaudern, damit wir Ihnen, liebe LeserInnen, einmal mehr einen Einblick ins spannende Leben der freischaffenden Geigerin Karin Mazenauer in London gewähren können.**

„Wie sieht ein Tag bei dir in London aus?“, frage ich Karin. „Kein Tag ist wie der andere“, antwortet sie. „Ich arbeite freiberuflich, zwar habe ich eine Agentur, aber grundsätzlich muss man sich die Arbeit selbst besorgen. Man spielt in verschiedensten Orchestern vor. Mit der Zeit gewinnt man an Bekanntheit und wird angefragt. London ist aber ein hartes Pflaster und die Konkurrenz ist riesig. Das Niveau meiner Mitbewerber ist hoch, gerade weil London ein Mekka für professionelle Musiker ist. Das ist oft nicht so einfach, aber im Moment liebe ich dieses Leben in Lon-

don. Es ist spannend und aufregend. Ich lebe in East London und es ist immer unheimlich viel los. Das Leben ist aber auch teuer und das bedeutet Kämpfen. Wann immer ich Zeit habe, bin ich am Üben. Das hohe Niveau zu erhalten erfordert sehr grosse Disziplin und manchmal fehlt mir die Zeit zum Üben.

Ich hatte schon viele spannende Projekte in diesen sechs Jahren, die ich seit Abschluss meines Studiums in London arbeite. Zum Beispiel habe ich bei einem Konzert von Sir Paul Mc Cartney in der Royal Albert Hall mitgewirkt sowie bei verschiedenen CD-Aufnahmen und Einspielungen für Film und Fernsehen. Im letzten und vorletzten Jahr war ich mit der Academy of Saint Martin in the Fields auf Tournée in Polen, Russland, Deutschland, Ungarn, Florida und New York.

Jetzt habe ich am Royal Opera House ein Trial bekommen, da dort die Stelle einer zweiten Geige neu zu besetzen ist. Bei einem Trial handelt es sich um eine Probezeit, die von ein paar Monaten bis zu einem Jahr dauern kann. Mehrere Musiker bekommen so Gelegenheit, sich im Orchester des Royal Opera House zu behaupten. Schlussendlich entscheiden der Dirigent und die zweiten Geigen, an wen sie die Stelle vergeben möchten. Das ist eine grosse Herausforderung und ich hoffe natürlich, dass ich die Musiker überzeugen kann und diese Festanstellung bekomme.“

Karin Mazenauer verkehrt auch privat hauptsächlich in Musikkreisen. Nach ihrer Ausbildung wurde sie Mitglied der Southbank Sinfonia und konnte in diesem Orchester während fast einem Jahr professionelle Erfahrungen sammeln. Dort gewann sie viele Freunde. So auch ihre drei Kollegen des Galitzin Quartetts, mit welchem sie eine Deutschland-Tournee unternahm und auf einer Kreuzfahrt durch die Karibik und Mittelamerika die Gäste an Bord musikalisch begleitete.

Man könnte neidisch werden – so ein spannendes Leben!





Wenn Sie, liebe LeserInnen, Karin Mazenauer wieder einmal live erleben möchten, haben Sie am Sonntag, 07. Dezember, die Gelegenheit dazu. Das Programm besteht seit zwei Monaten und geübt wird noch mal ganz intensiv im Oktober und kurz vor dem Konzert. Karin Mazenauer spielt in der Mühle Otelfingen, besorgen Sie sich so schnell wie möglich ein Ticket, es hat nur wenige Plätze in der Mühle. Lassen Sie sich dieses musikalische Highlight nicht entgehen.

*Für die BOZY  
Ruth Jaisli*

#### **Karin Mazenauer – Rezital**

**Sonntag, 07. Dezember 2008, 17.00 Uhr**

Karin Mazenauer      Geige  
Marlis Walter          Klavier

Vorverkauf: Tel. 044 844 24 82

vorverkauf@muehle-otelfingen.ch

www.muehle-otelfingen.ch



## Immer noch Jubiläumsjahr...

**Das 30-jährige Jubiläum der BOZY begleitet uns durchs ganze Jahr. Mit dem Artikel im Zürcher Unterländer (Redaktion unterwäx) vom Samstag, 16. August 2008, ist sogar die Zentralbibliothek Zürich auf uns aufmerksam geworden. Sie möchte die Bopplisser Zytig, wenn möglich bis zur ersten Ausgabe zurück, archivieren. Die dafür zuständige Frau Krüger schrieb uns in diesem Zusammenhang: „Ich habe kurz ins Online-Archiv geschaut und bin tief beeindruckt.“ Wenn das kein Kompliment ist!**

Jubiläen verlangen nach einem Blick in die Vergangenheit, und da ich dies bei unserem erfolgreichen „Kino am See“ - Abend moderationsmässig nur lückenhaft getan habe, werde ich hier ein paar Gedanken zur zweiten Generation der BOZY-Redaktion zu Papier zu bringen.

Eva Maisch (damals noch Eva Waldispühl) und ich befinden uns mitten im 13. BOZY Jahr, denn wir zwei waren von Anfang an dabei, als sich die Gründer-Redaktion 1995 geschlossen zurückzog. Einzig Hildegard Stecher, die schon seit 1985 bei der ersten Generation dabei war, erklärte sich bereit, uns weiterhin die Finanzen zu betreuen. Das entlastet uns

sehr und wir freuen uns, dass Hildegard uns regelmässig auch bei den kulturellen Anlässen tatkräftig unterstützt. Um uns in der Bildbearbeitung professionell behilflich zu sein, holten wir im ersten Jahr Katharina Schneider dazu, auch sie ist seither mit grossem Tatendrang im BOZY-Team. Wir haben alle Hochs und Tiefs erlebt, sehr viele interessante Kontakte inner- und ausserhalb der Redaktion geschaffen, viele fröhliche und auch anstrengende Sitzungen erlebt und unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Gerade die ersten Ausgaben damals haben uns sehr gefordert, im Wissen, dass wir es mit höchst kompetenten Vorgängern aufnehmen mussten. Wir haben immer wieder Ein- und Austritte erlebt und

stets dafür gesorgt, dass die Bopplisser Zytig termingerecht in allen Briefkästen lag. Im Frühling 2000 durften wir Susi Feldmann (damals noch Susi Hotz) in der Redaktion begrüßen, sie brachte mit ihrem quirligen, aufgestellten Wesen viele Ideen, Geistesblitze und neue Gedanken in unser Team. Bisher hatten wir das Glück, dass wir bei kreativen Flauten immer wieder die richtigen Leute kennen lernten. So auch anfangs 2006, als ich bei der Präsidentenkonferenz im Gemeindegüsi (wir beide waren die einzigen anwesenden Nichtpräsidenten) Tom Wüthrich zum ersten Mal begegnete. Diese Gelegenheit durfte ich mir nicht entgehen lassen! Tom entpuppte sich ganz und gar als „das Schnäppchen“ für die BOZY: Er hat in den letzten zweieinhalb Jahren eine Riesenarbeit geleistet. Tom ist ein Allrounder und packt alles wie ein Profi an: Er schreibt hervorragend, er beherrscht die Fotografie perfekt und er hat uns die BOZY online gebracht. Leider für uns und spannend für ihn wird Tom die nächsten zwei Jahre in Florida verbringen. Zum Glück bleibt er uns, der modernen Technik sei Dank, virtuell erhalten und wir dürfen ihn stolz als ersten Auslandskorrespondenten der BOZY

ankündigen. Als Letzte in der Runde haben wir Sylvia Nigg in unser Team aufgenommen. Sie hat sich mit ihrem Beitrag „Nigg's (für) schwache Nerven“, den sie uns für die BOZY-Ausgabe Nr. 4/2006 zur Verfügung stellte, dermassen profiliert, dass für uns sonnenklar war: So etwas können wir uns nicht entziehen lassen! Sylvia hat uns nicht enttäuscht, auch sie ist mit voller Kraft dabei.

Uns allen macht es nach wie vor grossen Spass und es ist jedes Mal aufs Neue eine spezielle Herausforderung, die Bopplisser Zytig zu produzieren. Wenn jemand von Ihnen, liebe LeserInnen, den Wunsch verspürt, bei uns mitzutun, nichts wie los – melden Sie sich! Wir suchen Verstärkung, je mehr man sich die Aufgaben teilen kann, umso entspannter wird's! Neben dem Ernst der Sache dominiert bei uns die Freude und unsere Sitzungen sind immer unterhaltsam und lustig, schliesslich handelt es sich beim Produzieren der Bopplisser Zytig um eine Freizeitbeschäftigung.

*Für die BOZY*  
*Ruth Jaisli*

## 15. Bopplisser Herbstmarkt

**Im sechsten Jahr organisiert Vera Camastral zusammen mit Trudy Gassmann, Ruedi Homberger und Daniel Schlatter den alljährlich stattfindenden Bopplisser Herbstmarkt. Eine ideale Plattform für alle, die Waren zum Verkauf anzubieten haben.**



*OK Herbstmarkt mit Ruedi Homberger, Trudy Gassmann, Vera Camastral und Daniel Schlatter*

**Am Samstag, 27. September 2008 ist es wieder soweit:**

Von 11.00 bis 16.00 Uhr wird sich die Hinterdorfstrasse in einen lebendigen Marktplatz verwandeln. Wer Lust hat, macht eine Dorfrundfahrt mit Ruedis Rössliwagen. Aus Obst entsteht süsser Most und da und dort werden Spiele für Jung und Alt angeboten. Es gibt Stände mit einheimischem Wein, landwirtschaftlichen Produkten und viel Selbstgemachtes. Auch Bücher, Bastelarbeiten und Blumen werden nicht fehlen.

Möchten Sie mit einem eigenen Stand am Markt mitmachen und so das abwechslungsreiche Angebot bereichern? Dann achten Sie auf das Flugblatt, das vom OK im Dorf verteilt worden und mit einem Anmeldetalon versehen ist. Melden Sie sich an, mit

einem Unkostenbeitrag von 10 Fr. pro Standplatz sind Sie dabei.

Ab 09.30 Uhr am Samstagmorgen können die Stände eingerichtet werden (Plätze werden angeschrieben). Für die Kinder werden ab 10.00 Uhr Gratis-Plätze zum Tauschen und Verkaufen ihrer Schätze und ausgedienten Spielsachen zur Verfügung gestellt. Achtung: Diese Plätze sind ausschliesslich den Kindern vorbehalten, Erwachsene, die irgendwelche Gegenstände anzubieten haben, müssen einen Standplatz mieten!

Die Festwirtschaft betreibt diesmal der Schiessverein Boppelsen. Freuen Sie sich auf ein feines Raclette

oder einen deftigen Beinschinken. Selbstverständlich wird auch das Kuchenbuffet nicht fehlen. Die Besucher des Herbstmarktes sind herzlich eingeladen, den Abend nach dem Markt gemütlich in der Festbeiz ausklingen zu lassen, aufgeräumt wird erst am nächsten Morgen.

Bei Fragen steht Ihnen Vera Camastral gerne zur Verfügung. Tel. 044 844 56 77

*Für die BOZY  
Ruth Jaisli*

## BOZY-Anlass, Samstag, 01.11.2008

**Wir vom BOZY-Team nutzen den Herbstmarkt wie immer für den Vorverkauf der Tickets zum BOZY-Anlass vom 01. November 2008. Diesmal wird's amerikanisch und einheimisch:**

Die sechsköpfige Band Saddle Creek mit dem Bopp-  
lisser Gitarristen Don Rider verwöhnt uns mit Country Rhythmen und auch die Komik kommt nicht zu kurz. Tom Davis schüttelt unser Zwerchfell gründlich und es bleibt bei seiner Comedy-Show kein Auge trocken. Als Erwin Baumann wird er dafür sorgen, dass unsere Hände vollautomatisch klatschen.

Lassen Sie sich dieses Highlight nicht entgehen und besorgen Sie sich bei uns am Stand Ihre Tickets! Wir freuen uns auf Sie!

*Für die BOZY  
Ruth Jaisli*



*Comedy-Show mit Tom Davis*



*Country Musik mit der sechsköpfige Band Saddle Creek*

# Kino am See

**Dieses Jahr wurde die BOZY dreissig Jahre alt. Um den runden Geburtstag gebührend zu feiern, lud die Redaktion die Bopplisser Bevölkerung zum Kino am “See“ ein. Vor der idyllischen Kulisse des Bopplisser Weiher erlebten die begeisterten Besucher einen unvergesslichen Kinoabend.**

Gross war im Vorfeld die Sorge der Redaktion, dass Petrus den Leuten mit Regen die Lust auf einen Open-Air-Abend verderben könnte. Die Bedenken waren unbegründet. Petrus meinte es gut mit der BOZY und schickte schönstes Sommerwetter, das Jung und Alt ins Freie lockte. Punkt Sieben setzte im Dorf eine veritable Völkerwanderung Richtung Weiher ein. Innert kürzester Zeit füllte sich die Wiese am Weiher, und das Open-Air-Restaurant hatte alle Hände voll zu tun, den Ansturm zu bewältigen. Die kaum zu übertreffende Idylle der Szenerie, die perfekten Wetterbedingungen und die Vorfreude auf ein unterhaltsames Kinoprogramm sorgten für eine wunderbare Stimmung im Publikum. Nach dem Eindunkeln ging es dann los mit dem Film von Erika Zahler über die Weinproduktion von Cees van Rijn, einem der beiden Bopplisser Weinproduzenten. Darauf folgte der Höhepunkt: “The Full Monty”, die Erfolgskomödie aus England über sechs arbeitslose Stahlarbeiter, die

sich nicht unterkriegen lassen. Das Publikum nahm die amüsante Geschichte der sechs schrägen, aber liebenswerten Figuren, die dem Schicksal mit unkonventionellen Ideen zu trotzen versuchen, begeistert auf.

Die Redaktion war und ist entzückt von den Bopplisserinnen und Bopplissern und ihren Gästen, die mit ihrem gewaltigen Aufmarsch den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Über die vielen positiven Reaktionen haben wir uns ausserordentlich gefreut.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben:

- David Zulauf für die ultraprofessionelle Bild- und Audiotechnik
- Röbi Schneider für den Strom und seinen Dauereinsatz rund um den Anlass
- Hans Schlatter, ebenfalls für seinen “Kino am See“-Dauereinsatz



*Das Kino am “See“ nimmt Gestalt an*



*Bild- und Audiotechnik wie bei den Grossen*



*Unvergesslicher Kinoabend am Bopplisser Weiher*

- Pepi für die Betreuung des Restaurant-Grills
- dem Volg Boppelsen für die Glace-Tiefkühltruhe
- der Gemeinde für die Bewilligung zur Durchführung
- Beat Jaisli, Fabian Oetterli, Roman Schneider und allen anderen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung vor, während und nach dem Anlass

*Für die BOZY  
Thomas Wüthrich*

### **Kino am "See" im Internet**

Weitere Bilder vom Kino am "See" finden Sie auf unserer Homepage auf [www.bozy.ch](http://www.bozy.ch).



*Gut gelaunte Gäste im Openair-Restaurant*

## Bopplisser Oldtimertreffen 01.06.2008

**Sonntagmorgen, 1. Juni 2008. Boppelsen. Noch herrscht eine trügerische Stille. Die Sonne steht bereits hoch über dem Horizont und der Asphalt beginnt langsam zu flimmern. Ab und zu fährt ein ahnungsloser Velofahrer die Regensbergstrasse entlang.**

Plötzlich wird die Stille jäh durchbrochen. Zuerst leise, dann anschwellend und zuletzt ohrenbetäubend donnert ein Konvoi seltener automobiler Raritäten durch das Dorf. Boppelsen schreckt auf. Es ist wie ein Sommergewitter, das heftig, ohne Vorwarnung und mit gewaltigem Donner hereinbricht. Dann ist

der Spuk auch schon wieder vorbei. Letzte Blätter schweben zurück auf den Asphalt, die Luft, die eben noch pulsiert hat, beruhigt sich wieder. Ein leichter Geruch nach Öl, unverbranntem Benzin und Gummi hängt zwischen den Häusern. Die Vögel fangen wieder an zu zwitschern. Ruhe kehrt ein.

So ähnlich spielte sich das alljährliche Bopplisser Oldtimertreffen auch in diesem Jahr ab. Na gut, ich gebe zu, dass eine leicht dramaturgische Note in die Schilderung eingebaut ist. Aber auch dieses Mal war das Bopplisser Oldtimertreffen, zu dem unser Garagist Heinz Peterhans dieses Jahr wieder eingeladen hat, ein voller Erfolg. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, die Autos waren wunderschön und so zahlreich wie noch nie. Die schöne Ausfahrt ging auf einer komplett ampelfreien Strecke über Lengnau, Rekingen nach Mellikon, dann leichte Orientierungsschwierigkeiten, weil die Strasse nach Wislikofen gesperrt war, aber dank der überragenden Ortskenntnis unseres Streckenorganistors Mike Berger und vor allem einer noch grösseren Portion Dusel, haben wir auf die Hauptstrasse zurückge-



*Besammlung vor dem Start*



*Auf der Ausfahrt*

funden, ohne dass der Konvoi wenden musste. Im Übrigen ist Mike auch noch anzukreiden, dass wir Landyfahrer es wieder nicht zu einer zahlenmässigen Überlegenheit gebracht haben, da sein „neuer“ 63er Landy noch nicht fertig war. Es waren schliesslich genauso viele Landrover anwesend wie luftgekühlte, 8-zylindrige Tattras.

Die Alfisti waren sicherlich stark vertreten und Heinz hatte wohl allen noch mal gut zugeredet - oder mit Liebesentzug gedroht - denn es ist kein einziger davon liegen geblieben. Bravissimo.

Die automobiler Mischung war wunderbar ausgeglichen, Mercedesse, neben hubraumstarken Amis, kleine Fiat 500 neben aggressiven Lotus Europa und von MG's, Ferraris, Minis, Willis Jeeps, alten MGs und die traditionell etwas zickigen Citroën. Eine Menge wunderschöner Oldies mehr haben teilgenommen und man möge mir verzeihen, dass ich nicht alle aufzähle. Auch das alte Bopplisser Feuerwehrauto, ein Peugeot aus den 1920ern kam zu unerwarteten Ehren.

Der anschliessende Hock bei Heinz in und um die Garage bot wieder beste Gelegenheit, neben der feinen Bratwurst auch noch ein paar benzingeschwängerte Gespräche zu führen und nette Autoenthusiasten kennen zu lernen.

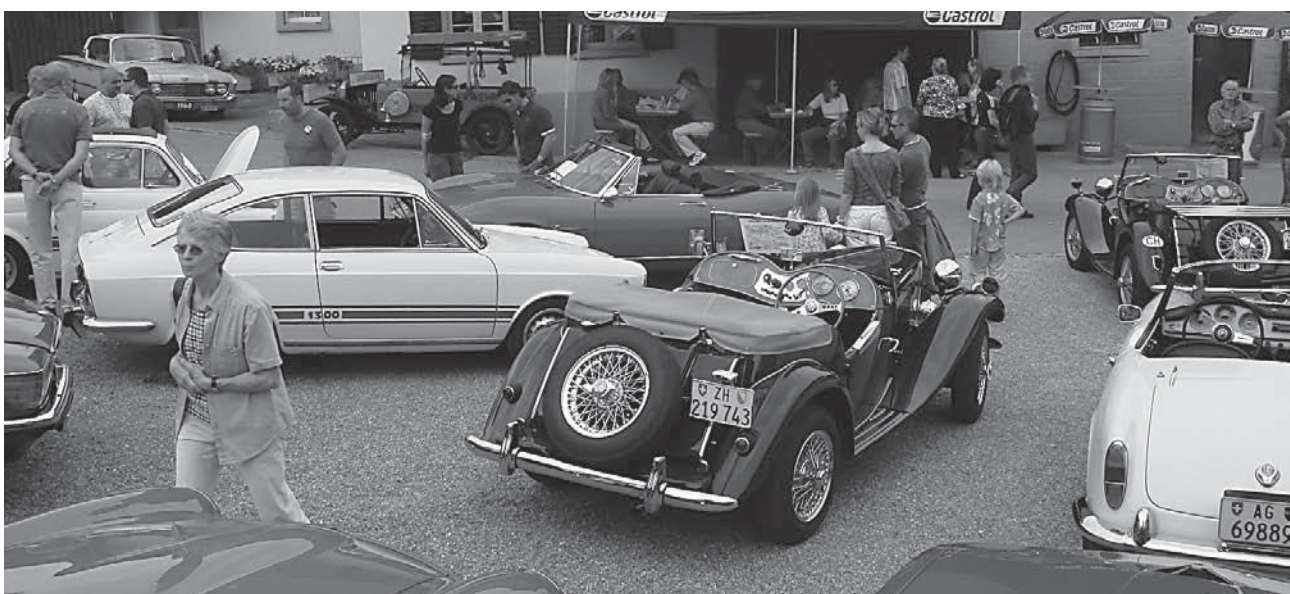
Ein besonderes Dankeschön auch der Gemeinde und allen Nachbarn, die wieder Parkgelegenheiten zur Verfügung gestellt haben und über den einen oder



*Der letzte Fahrer ist auch zurück...*

anderen Öltropfen kulant hinweggesehen haben. Heinz, dein Oldtimertreffen war wieder ein voller Erfolg, herzlichen Dank für die Organisation und die tolle Bewirtung, vor allem auch an Franzi, Deine Frau, und wir alle freuen uns auf das nächste Jahr, wenn am ersten Juniwochenende 2009 bei strahlendem Sonnenschein die Motoren wieder gestartet werden und gewaltige Rennboliden durch Boppelsen donnern, oder doch vielleicht eher gemütliche Oldies entlang tuckern.

*Gerald Müller*



*Die Ausstellung nach der Ausfahrt*

## Alte Rebsorten im Kanton Zürich

**Bis gegen 1900 waren die Rebberge ein prägendes Element der Zürcher Kulturlandschaft, so auch in Boppelsen. Räuschling, Elbling oder Completer waren verbreitete weisse, Clevner oder Schwarzer Erlenbacher rote Sorten. Einige dieser Rebsorten haben heute noch Bedeutung, andere sind verschwunden. Mit dem Projekt „alte Rebsorten im Kanton Zürich“ ruft das Rebbaukommissariat des Kantons Zürich zur Suchaktion nach alten Rebsorten auf!**



*Rebe beim Restaurant Bergwerk in Buchs*

Haben Sie eine Spalierrebe an einer Hauswand, die der Grossvater aus einem Steckling einer alten Rebe gezogen hat? Kennen Sie eine knorrige, alte Rebe die schon immer da war, vielleicht im Hühnerhof, am Rande eines bestehenden Rebberges, an einer Böschung oder am Waldrand? Dann könnte es sich vielleicht um eine alte Rebsorte handeln, die über genetische Ressourcen verfügt, welche in der modernen Rebenzüchtung - zum Beispiel für die Krankheitsresistenz - von Bedeutung ist. Von Interesse sind:

- alte, unbekannte Rebsorten - der Rebstock sollte mit einiger Sicherheit älter als etwa 60 Jahre - oder als Steckling aus einer solchen alten Rebe gezogen worden sein
- alte Rebstöcke bekannter Sorten, allerdings in einer unbekannten oder bemerkenswerten, heute nicht mehr bekannten Ausprägung (zum Beispiel ein unbekannter Klon eines Blauburgunders)
- alte europäische Rebsorten, diese Reben sind ohne Pflanzenschutzmassnahmen oft krank und sind für das Projekt sehr interessant
- wenn hingegen der alte Rebstock nicht gespritzt wird und trotzdem eigentlich immer recht gesund war, handelt es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um eine interspezifische Kreuzung (Hybride), die erst nach der grossen Reblauskrise gezüchtet wurde

Detaillierte Informationen über das Projekt und die Besonderheiten, welche bei der Suche und Bestimmung zu beachten sind, finden Sie auf:

[www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch) (Rubrik Weinbau / Rebbaukommissariat / Projekt alte Rebsorten).

Der Strickhof erteilt Ihnen gerne Auskünfte und nimmt Hinweise entgegen (Telefon 052 224 28 22).

*Für die BOZY  
Sylvia Nigg*



# Bikerennen in Bergdietikon gefällig?

**Nachdem Sie in diesem Jahr auf den GP Maierisli verzichten mussten, haben wir für Sie eine Alternative. Gehen Sie am Sonntag, 14. September 2008, ans Bergler Bikerennen nach Bergdietikon.**

Bereits zum 5. Mal findet in Bergdietikon das Bergler Bikerennen mit Familienplausch statt. Nebst dem Rennen für Kinder ab Jahrgang 1999, gibt es weitere Kategorien für Damen und Herren sowie für Genieser die Plauschkategorie. Die Startzeiten sind in der grauen Box aufgelistet.

Für den Sieger winkt ein schöner Pokal sowie für die drei Bestplatzierten je eine Medaille. Bei den Kids

werden Mädchen und Knaben getrennt gewertet. Nach der Rangverkündigung werden alle Startnummern verlost und die anwesenden Personen erhalten weitere attraktive Preise.

Also mitmachen lohnt sich! Melden Sie sich noch heute auf [www.berglerbikeclub.ch](http://www.berglerbikeclub.ch).

*Liz Holdener*

Plausch	12:00 Uhr	4,8 km	(Jg. 1992 und älter)
Kids	13:00 Uhr	4,2 km	(Jg. 1993-1999)
Damen	14:00 Uhr	8,4 km	(Jg. 1992 und älter)
Herren	15:00 Uhr	16,5 km	(Jg. 1992 und älter)

## Fraue-Morge

**der reformierten Kirchgemeinde Otelfingen-Boppelsen-Hüttikon**

**Der Fraue-Morge bietet seit vielen Jahren den Besucherinnen eine gute Gelegenheit, im Pfarrhaus in Otelfingen interessanten Referaten zuzuhören und darüber zu diskutieren. Hier erfahren Sie, wie das Winterprogramm 2008/2009 aussieht. Frauen aller Konfessionen sind herzlich eingeladen. Es wird jeweils eine Kinderhüte organisiert.**

**23. September 2008, 9.00 Uhr**

**„Die fünf Sprachen der Liebe“**

Esther Nogler, Wettswil

Coaching und Beratung

**18. November 2008, 9.00 Uhr**

**„Die Spannung zwischen Warten und Wagen“**

Pfarrer Dr. Wolfgang Bittner, D-Berlin, Liestal BL  
Spiritualitätsberater der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg

**20. Januar 2009, 9.00 Uhr**

**„Frauenfreundschaften“**

Regula Schwab, Küttingen

Kleinkinderzieherin, PEP4Kids und Team-Trainerin

**24. März 2009, 9.00 Uhr**

**„Frauen erweitern ihre Grenzen“**

Verena Birchler, Pfäffikon

Stellvertr. Geschäftsführerin und Leiterin Kommunikation ERF Medien

(Evangeliumsrundfunk)

**Wochenendseminar**

**von und mit Pfarrerin Ulrike Bittner**

**20./21. Januar 2009**

(Programm folgt)

Pfarrerin Ulrike Bittner, Liestal BL

*Infos und Anmeldeformulare sind im Pfarramt und bei Brigitte Altorfer, Tel. 044 844 50 46, erhältlich.*

## Kino in der Kirche

**Am 2. November 2008 um 19.00 Uhr wird in der Kirche in Otelfingen der Film „Egoiste – Lotti Latrous“ gezeigt. Nach „Luther“, „Bonhoeffer – die letzte Stufe“, „Hotel Rwanda“, und „Vitus“ ein weiterer Film, der den Besucherinnen und Besuchern wohl nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird.**

Vor etwa zehn Jahren gingen ihr im Sterbeshospital von Abidjan die Augen auf. Sie brach mit ihrem bisherigen Leben als Mutter dreier Kinder und Frau eines tunesischen Top-Managers, um selber als Sterbehelferin in den dortigen Slums aktiv zu werden. Als Schweizerin des Jahres 2004 wurde sie bekannt und benutzte das Medieninteresse, um auf die oft verzweifelte Situation ihrer Schützlinge aufmerksam zu machen.

Ihr Mann Aziz trägt bis heute ihre Entscheidung mit, obwohl sie bis heute mit dem schlechten Gewissen zu kämpfen hat, ihre Familie im Stich gelassen zu haben. Doch die Familie Latrous existiert und funktioniert, auch wenn ihr Entscheid nicht für alle Mitglieder einfach zu verstehen und akzeptieren war und ist.

Der Filmtitel „Egoiste“ bedeutet für sie, nach ihrem Empfinden eine solche zu sein, weil sie ihr Lebensziel, ihre Berufung schnurgerade verwirklicht hat.

In diesem bemerkenswerten Dokumentarfilm gelingt es Stephan Ansbichler als Filmer nicht nur ihren Einsatz und den Umgang mit todkranken Menschen dem Publikum zugänglich zu machen, sondern beleuchtet auch ihre Beweggründe, ihr Seelenheil und das ihrer Familie.

Diese Hingabe einer Frau, den sterbenden Kindern und Erwachsenen, zumeist Aids-Infizierten, zu helfen und ihnen beizustehen, imponiert und animiert, in irgendeiner Form selber zu helfen.

Zum Abschluss gibt es einen Apéro im Pfarrhauskeller.

Kollekte zur Deckung der Unkosten

*Oliver Madörin*

*Brigitte Altorfer*



## Chrabelgruppe Boppelsen

**Liebe Mamis und Papis mit Kindern, die noch nicht in den Kindergarten gehen.**

Wir treffen uns immer am Dienstag zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr im Mehrzweckraum, Hinterdorfstr. 9, in Boppelsen (aber nicht während den Schulferien). Wir trinken zusammen Kaffee und

essen Zvieri. Bei schönem Wetter gehen wir auf den Spielplatz.

Bei Fragen einfach 044 844 10 56, Caroline Bräm, anrufen.

## Leserbriefe

Dieser Platz ist für Sie freigehalten. Möchten Sie sich kurz und prägnant zu einem beliebigen Thema in der BOZY äussern, sind Sie herzlich dazu eingeladen. In dieser Rubrik legen Sie als VerfasserIn Ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.

---

### Bravo Boppelsen

Auszug aus dem Jahresbericht 2007 für den Gemeinnützigen Frauenverein Regensdorf, Rubrik „Stubenwagen-Vermietung“:

In der heutigen Zeit wird vieles statistisch ausgewertet, bewertet und belegt. Mit einer solchen Statistik (natürlich mit einem Schmunzeln im Gesicht) eröffne ich den Jahresbericht 2007. Boppelsen zählt 1'264 Einwohner. Im laufenden Jahr durfte ich 6 Stubenwagen zur Verfügung stellen. In Regensdorf mit 15'500 Einwohnern waren 5 Wägeli stationiert. Ohne die Rechnungsmaschine zu Hilfe zu nehmen, ist auf einen Blick klar ersichtlich, wer die diesjährige Statistik anführt. Da ist ein „Bravo Boppelsen“ mit einem herzlichen Dank verbunden, bestimmt nicht fehl am Platz!

Am schönen Betrag, den ich dem Frauenverein überweisen durfte, haben sich zudem noch Bülach, Dielsdorf, Höri, Kilchberg, Oberhasli, Steinmaur, Stetten SH, Zürich und Watt beteiligt. “

Weiterhin auf eine rege Benützung der Stubenwagen freut sich:

Silvia Pfister-Born  
Regensbergstrasse 15  
8113 Boppelsen  
Tel. 044 844 04 81  
Email: pfibo@hispeed.ch

---

### Foxy

Foxy wurde im Ex-DDR-Gebiet geboren. Er ist ein junger Somali-Kater.

In einer Nacht- und Nebelaktion mit Auto, Zug, Bus und Swiss-Flug von Berlin kommt er im Herbst 2006 nach Boppelsen. Zunächst ist er schwer krank und alle Medikamente bringen keine Besserung. Dann steht die Diagnose fest - er hat Futterallergie! Von diesem Zeitpunkt an entwickelt er sich grossartig und wird zu einem aussergewöhnlichen Prachtsexemplar. Sein Charakter ist einmalig, und er ist der grosse Star bei jedem Besuch der Tierarztpraxis.

Am 13.7.08, nicht einmal zweijährig, wird Foxy an der Regens-

dorferstrasse überfahren. Für uns ein harter Schlag.

Es ist sehr zu bedauern, dass die Aargauer Fahrerin nicht einmal wartet, bis der Besitzer gefunden wird, und wegfährt. Sie meldet sich auch bei der Gemeindeverwaltung nicht. Man kann nur hoffen, dass die Lackierung am VW-Golf nicht beschädigt worden ist!

Dr. I. Weinberg



Foxy 25.08.2006 - 13.07.2008

## Steckbrätt

Das BOZY-Team möchte dazu beitragen, dass Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, weitergegeben werden. Am Steckbrätt können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten. Bitte melden Sie sich bei:

Katharina Schneider  
Otefingerstrasse 3  
8113 Boppelsen  
Tel. 044 845 00 91  
redaktion@bozy.ch

### Rutschbahn für den Hang (ohne Treppe)

gelb, 3 Meter lang mit Welle

Günstig abzugeben

Yvonne Kalberer  
044 845 27 66 / 079 230 63 88

### Parkplatz zu vermieten

In privater Tiefgarage an der Hofwiesenstrasse (Total 12 Parkplätze)  
120. Fr. pro Monat.

Interessenten melden sich bitte bei L. Holdener  
079 306 59 93

### Englisch Nachhilfeunterricht

Nach fast 30 Jahren in der Englisch sprechenden Welt, lebe ich nun wieder in Boppelsen, wo ich schon aufgewachsen bin. Jetzt bin ich „jung“ pensioniert und möchte meine Englischkenntnisse (mit Cambridge Proficiency Certificate) nutzbringend einsetzen. Ich biete Nachhilfeunterricht für Schüler aller Stufen an, erteile aber auch Englischstunden für Erwachsene.

Interessierte erreichen mich an der

Hanni Gassmann  
Ifangstrasse 25  
Tel. 043 538 2552  
e-mail: hanni\_gassmann@sil.org

### Stubenwagen

zu vermieten

für den Gemeinnützigen Frauenverein Regensdorf

Silvia Pfister-Born  
Regensbergstrasse 15  
8113 Boppelsen  
044 844 04 81  
pfibo@hispeed.ch



### junge Kaninchen

gratis abzugeben  
Suche schöne Plätzchen für meine unverhofft neugeborenen Kaninchen (geboren 26.8.08).  
Mittelrasse 3 - 5 kg, Papa ist graubraun, Mami ist schwarz, Stehohren, Mischlinge.

Die Jungen können frühestens ab 8 Wochen abgegeben werden. Die Kaninchen können jederzeit bei mir angeschaut werden, nach telefonischer Absprache.

Nathalie Nollé  
Hofwiesenstrasse 18, 8113 Boppelsen

044 884 75 45, 079 670 12 14

**Sie + Er-Turnen:**

**Nachfolger oder Nachfolgerin  
gesucht**

Das Sie+Er-Turnen ist ein Konditionstraining mit Musik, das jeden Mittwoch von 20:00 Uhr bis 21:00 Uhr in der Turnhalle Maiacher stattfindet.

Es wird abwechslungsweise von verschiedenen Personen geleitet.

Wegen dem Wegzug von Elisabeth und Tom Wüthrich braucht das Sie+Er-Team (Sylvia Beyeler, Susi Bongni) Verstärkung.

Diplome braucht es keine, aber Freude und Begeisterung, eine Gruppe von jeweils 10-20 Personen zum Schwitzen zu bringen. Sie kämen ca. alle drei Wochen zum Einsatz (ohne Schulferien).

Interessiert? Dann melden Sie sich einfach bei Sylvia Beyeler Tel. 044 844 30 80.

**Gratis abzugeben**

**1 Fernseher Panasonic 100 Hz**

Bildschirmdiagonale 62 cm  
ca. 10-jährig, voll funktionsfähig  
(verfügbar ab 01.10.2008)

**1 Fahrrad Giant Jg. 1989**

18 Gänge, Herrenrahmen  
(verfügbar ab 01.10.2008)

**1 Gartentisch weiss**

75x150 cm, weiss, Tischblatt klappbar  
(verfügbar ab 01.10.2008)

**4 Plastik-Gartenstühle, weiss**

(verfügbar ab 01.10.2008)

**1 Betty Bossi QuickWipp**

in Originalverpackung kaum gebraucht, mit Rezeptbüchlein

Elisabeth und Tom Wüthrich  
Ifangstrasse 14, 8113 Boppelsen  
Tel. 044 845 31 64

**Auto zu verkaufen**

**Volvo S40 2.0**

177'560 km, Jg. 1996  
ab MFK 03/2007  
Limousine, 4 Türen/5 Plätze  
Farbe blau mét.  
Benziner 2.0l 140 PS, Handschaltung  
Mit Klimaautomatik, Teilleder, Radio/CD,  
heizbare Sitze, ZV, Tempomat, ABS, inkl. 4  
Winterreifen

Verfügbar ab 01.10.2008.

Preis: 2'400 Fr.

Tom Wüthrich, Ifangstrasse 14  
8113 Boppelsen, Tel. 044 845 31 64

**Suche Lagerraum oder Garage**

zum Einlagern von diversen Artikeln die ich für meine Lagerorganisationen benötige.

David Zulauf, 079 402 56 72

**Allerlei zum Filzen**

Wolle, Bücher etc.

günstig abzugeben

Susi Feldmann  
044 845 21 33

# Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts! Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch).

11. September 2008	FDP	Mitgliederversammlung 20.00 Uhr
12. September 2008	Fam. Van Rijn	Weinverkauf und Degustation beim Rebhüsli von Fam. Van Rijn, 16.00 – 19.00 Uhr
13. September 2008	VVB	Arbeitstag Bopplisser Weid
15. September 2008	atelier93	Sammlung von Schuhen und Lederwaren
15. September 2008	Primarschule	Knabenschiessen, ganzer Tag frei
21. September 2008	SpoBo	Velotag (ganzer Tag)
25. September 2008	Fam. Bürki	Dorfgebet, Mehrzweckraum Hinterdorf 20.00 Uhr
27. September 2008		Herbstmarkt (Festwirtschaft Schiessverein)
28. September 2008	Gemeinde	Kant. Abstimmung
02. Oktober 2008	Spitex	Öffentl. Blutdruckmessen 10.30 – 11.00 Uhr
02. Oktober 2008	Kaffeestubenteam	Kaffeestube 14.00 – 17.00 Uhr
04.-19. Oktober 2008	Primarschule	Herbstferien
11. Oktober 2008	VVB	Arbeitstag Bopplisser Weid
24. Oktober 2008	VVB	Dia-Vortrag im Mehrzweckraum 20.15 Uhr
24. Oktober 2008	Gemeinde	Häckselaktion 8.00 Uhr
25. Oktober 2008	Schiessverein	Endschiessen 13.00 – 16.00 Uhr, Volksschiessen für die Bopplisser Bevölkerung
26. Oktober 2008	Schiessverein	Endschiessen 10.00 – 6.30 Uhr, Volksschiessen-Cup ab 15.30 Uhr, Pause 12.00 – 13.00 Uhr
27. Oktober 2008	Samariterverein	Blutspendeaktion in Otelfingen, 18.30 – 20.30 Uhr
31. Oktober 2008	Fam. Bürki	Dorfgebet Mehrzweckraum Hinterdorfstr. 9, 20.00 Uhr
01. November 2008	BOZY	Kultureller Anlass
01. November 2008	VVB	Arbeitstag Bopplisser Weid
04. November 2008	Primarschule	Räbeliechtliumzug 18.00 Uhr
06. November 2008	Primarschule	Schulkapitel Nachmittag schulfrei
06. November 2008	Spitex	Öffentl. Blutdruckmessen 10.30 – 11.00 Uhr
06. November 2008	Kaffeestubenteam	Kaffeestube 14.00 – 17.00 Uhr
07. November 2008	SVP	Racletteabend ab 19.00 Uhr
08. November 2008	Schiessverein	Absenden End-/Volksschiessen 19.30 – 02.00 Uhr
11. November 2008	BOZY	Redaktionsschluss
12. November 2008	FDP	Mitgliederversammlung 19.00 Uhr
13. November 2008	Primarschule	Schulbesuchsmorgen vormittags
14. November 2008	SpoBo	GV Rest. Lägerstübli 19.00 Uhr
21. November 2008	Gemeinde	Häckselaktion 8.00 Uhr
26. November 2008	SVP	Mitgliederversammlung 20.00 Uhr
27. November 2008	Oberstufenschulpflege	Schulgemeindeversammlung 20.00 Uhr
29. November 2008	FDP	Christbaum schmücken und Apéro 15.00 – 18.30 Uhr
30. November 2008	Gemeinde	Eidg. und Kant. Abstimmung
04. Dezember 2008	Spitex	Öffentl. Blutdruckmessen 10.30 – 11.00 Uhr

# Aus dem Gemeindehaus

## Baubewilligungen

Es wurde folgende Baubewilligung erteilt an:

- Albrecht Hans-Heinrich, Sunnehof für einen Futtersilo
- Wipf Barbara, Rebbergstr. 29 für einen Carport
- Zweidler Heinrich, Bergstr. 6 für ein zweites Treibhaus an der Ruggenstrasse
- Gassmann Paul, Hofwiesenstr. 17 für einen Wintergarten
- Walther Architekten AG, Bachweg 2 für verschiedene Projektergänzungen am Neubau Rebbergstr.

## Beiträge

Das Knabenschiessen Zürich vom 13. - 15.09.08 wird mit 200 Fr. unterstützt. Der gleiche Betrag wird an das Bezirksjugendschiessen in Neerach vom 13./14.09.08 überwiesen. 50 Fr. (Gutschein) erhält der beste Schütze/die beste Schützin aus Boppelsen, der/die am Zürcher Unterländer Jugendschiessen in Bülach vom 6./7.09.08 teilnimmt.

Wie jedes Jahr überweist der Gemeinderat dem SV Würenlos 500 Fr. als finanziellen Zustupf in die Vereinskasse.

Dem Verein insieme-zwirniträff Glattbrugg wird ein einmaliger Beitrag von 300 Fr. überwiesen und die Sternwarte erhält finanzielle Unterstützung für den bevorstehenden Ausbau des Observatoriums in Bülach in Form von jährlich 300 Fr. für die kommenden 5 Jahre.

Zu guter Letzt erhält die BOZY-Redaktion, wie jedes Jahr, den vereinbarten Beitrag von 3'000 Fr.

## Zürich Holz AG - Zeichnung von 10 Namenaktien

Der Gemeinderat ist bereits Aktionär der ZürichHolz AG und wird nun zehn weitere Namenaktien im Nominalwert von insgesamt 5'000 Fr. zeichnen. Die ZürichHolz AG will eine Kapitalerhöhung vornehmen, da die exklusive Holzversorgung und Beschickung einer neuen Ofenlinie im Heizkraftwerk Aubrugg, Zürich übernommen werden soll. Das Forstrevier Furttal wird sich mittels Abnahmevertrag die jährliche Lieferung von ca. 2000m<sup>3</sup> Holzschnitzeln sichern lassen.

## Waldlehrpfad

Unser Aufruf in der letzten BOZY betreffs Betreuungsperson für den Waldlehrpfad fruchtete und der Gemeinderat freut sich, dass Herr Alfred Baumann bereit ist, für den Unterhalt des Parcours zu sorgen. Weiter wurde die Waldlehrpfadbroschüre überarbeitet. Sie enthält neu eine Bebilderung und Beschreibung der vorhandenen Bäume und Sträucher. Mit der Sanierung des Weihers wurde dort der Rundgang noch um einige Baumarten ergänzt und umfasst heute insgesamt 39 Bäume. Interessierte Personen können die Broschüre bei der Gemeindeverwaltung oder am Startpunkt des Waldlehrpfades beziehen. Sie wird auch allen Neuzuzüglern abgegeben.

## Unabhängige Prüfstelle für den Kassensturz

Ab Beginn des Rechnungsjahres 2010 wird voraussichtlich die neue Verordnung über den Gemeindehaushalt in Kraft gesetzt. Diese Verordnung sieht vor, dass die Jahresrechnung, vor deren Unterbreitung an die Gemeindeversammlung, von einer unabhängigen und fachkundigen Prüfstelle überprüft werden muss. Gemäss vorläufigem Gesetzestext reicht die Prüfung durch die RPK nicht mehr aus. Nach Absprache mit der RPK würde eine externe Revision mit zweimaligen Kassensturz pro Jahr, mit Verknüpfungsprüfung und einem Vertiefungsgebiet bereits heute begrüsst. Der Gemeinderat erteilt der Firma Publics Partner, Nänikon den Auftrag für die Prüfung der Gemeindekasse ab Januar 2009.

## Programm Liegenschafteneubewertung - Objektverwaltung

In der letzten BOZY wurde darüber orientiert, dass ein EDV-Programm für die Liegenschafteneubewertung angeschafft werden soll. Dieser Entscheid wurde nun aufgehoben, resp. ersetzt durch den Beschluss für die Einbindung eines Objektverwaltungsprogramms ins EDV-System. Darin enthalten ist auch ein Tool für die Liegenschafteneubewertung. Die Objektverwaltung wird neu zentrale Bedeutung sowohl für die Einwohnerkontrolle samt Bestimmung der Adresse, als auch für das Wohnungs- und Gebäuderegister und die Gebührenerhebung erhalten. Der Kredit von insgesamt 9'467.70 Fr. wird bewilligt.

## **Programm für die Grundstückgewinnsteuer**

Auch für die Berechnung und Verwaltung der Grundstückgewinnsteuern wird ein EDV-Programm angeschafft. Dieses erleichtert die Verfahrensabläufe, welche bislang im Excel-Format erledigt wurden. Der notwendige Kredit beläuft sich auf Fr. 2'200 Fr.

## **Grundstückgewinnsteuern**

Verschiedene Haus- und Landverkäufe ergeben insgesamt 149'845 Fr. Einnahmen in die Gemeindekasse.

## **Genehmigung diverser Jahresrechnungen 2007**

### **a) ARA-Zweckverband, Otelfingen**

Der Zweckverband ARA Otelfingen unterbreitet die Jahresrechnung 2007 zur Genehmigung. Es wird ein Aufwand von 1'002'484.95 Fr. und ein Ertrag von 20'245.90 Fr. ausgewiesen. Der Aufwandüberschuss beträgt 982'239.05 Fr. Die Gemeinde Boppelsen hat gemäss Verteilschlüssel einen Anteil von 180'732 Fr. ohne MwSt (18.4%) zu tragen.

### **b) Sicherheitszweckverband SiuF Otelfingen**

Auch der Sicherheitszweckverband unteres Furttal legt die Jahresrechnung 2007 zur Genehmigung vor. Es wird ein Aufwand von 636'666.85 Fr. und ein Ertrag von 62'028.40 Fr. ausgewiesen. Der Aufwandüberschuss beträgt 574'638.45 Fr. Die Gemeinde Boppelsen hat gemäss Verteilschlüssel einen Anteil von 248'958 Fr. (20.12%) zu tragen. Hier werden zwei Bereiche bemängelt (Zinsbelastung für den Umbau des Feuerwehrlokals und die Aufwendungen an die Feuerwehr für Sekretariatsführung). Die Korrekturen sind in der Jahresrechnung 2008 vorzunehmen.

## **Abfallverordnung**

Nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung hat nun auch die Baudirektion des Kantons Zürich die neue kommunale Abfallverordnung verabschiedet. Der Gemeinderat erarbeitete zu dieser Verordnung hin auch noch ein neues Gebührenreglement, welches ab 29.08.08 in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden kann. An der Gebührenhöhe und -berechnung, wie sie heute angewendet werden, wurden keine Veränderungen vorgenommen. Nach Ablauf der 30-tägigen Rekursfrist können sowohl die Abfallverordnung, als auch das Gebührenreglement bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

## **Aufhebung Zweckverband regionale Tierkörpersammelstelle Regensdorf RTR**

Der Zweckverband regionale Tierkörpersammelstelle Regensdorf soll aufgelöst werden. Dies deshalb, weil die im Zuge der Demokratisierung der Zweckverbände vorzunehmenden Veränderungen an den Verbandsstatuten keinen Sinn machen. Die Aufgaben und Leistungen des Zweckverbandes können auch mit einem privatrechtlichen Transportvertrag gelöst werden. Für die Gemeinden ändert sich dadurch überhaupt nichts. Der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2008 wird beantragt, der Aufhebung des Zweckverbandes regionale Tierkörpersammelstelle Regensdorf zuzustimmen.

## **Reduktionsblende für Quelleinlauf**

Bei starken Regenfällen strömt zuviel Quellwasser ins Reservoir Hochwachtfuss, was dauernd zu Alarmauslösungen führt. Der Zufluss muss reduziert werden, was mit einer Blende bewerkstelligt werden kann. Die Firma Rittmeyer, Baar wird beauftragt, ein solches Reduktionsblech zu installieren.

## **Reorganisation Betriebsamt**

Aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben, sind die Betriebsämter auf Beginn des Jahres 2010 so zusammenzulegen, dass sie ihre Aufgaben in fachlicher und betriebswirtschaftlicher Hinsicht optimal erfüllen können. Die Zürcher Planungsgruppe hat in dieser Thematik die Federführung übernommen und die Gemeinden des Furttales angefragt, wie weitere vorzugehen ist. Es werden zwei mögliche Varianten von Betriebskreisen vorgeschlagen. Der Gemeinderat Boppelsen befürwortet ein Betriebsamt für die Gemeinden Buchs, Boppelsen, Otelfingen, Hüttikon, Dänikon und Dällikon mit Sitz in Buchs. In Variante zwei wären zwei Betriebsämter vorgesehen und zwar für jede Talhälfte eines.

## **Ackerbaustellenleiter**

Die Ackerbaustelle wird nach dem Hinschied von Hermann Schmid seinem Sohn übergeben. Er wird das Amt interimistisch vorerst einmal bis Ende Jahr ausführen. Nachher wird die Situation überprüft und neu entschieden. Hermann Schmid ist jedenfalls der neue Ansprechpartner für die Landwirte.



**Ausbau von E-Voting im Kanton Zürich - Boppelsen ist mit dabei**

Bei den Abstimmungen vom 28. September und 30. November 2008 werden zu den drei Pilotgemeinden Bertschikon, Bülach und Schlieren schrittweise die Stimmberechtigten von zehn weiteren Gemeinden an das E-Voting System angeschlossen. Im Jahr 2009 sollen dann auch die in diesen 13 Gemeinden gemeldeten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer erstmals mit E-Voting abstimmen können.

Nachdem der Bundesrat entschieden hat, die E-Voting Versuche weiterzuführen und künftig maximal zehn Prozent der eidgenössischen Stimmberechtigten an E-Voting Versuchen teilnehmen zu lassen, will der Kanton Zürich den vom Bundesrat gesetzte Rahmen nutzen und schliesst zusätzliche Gemeinden an sein E-Voting System an. In drei Schritten wird die Zahl der Stimmberechtigten, die mit E-Voting abstimmen können, von 18'000 auf rund 100'000 erhöht.

Bereits bei der Abstimmung vom 28. September ist der Anschluss der Gemeinden Boppelsen, Bubikon, Fehraltorf, Kleinandelfingen, Männedorf, Maur, Mettmenstetten und Thalwil sowie einzelne Kreise der Städte Winterthur und Zürich vorgesehen. Als weiterer Ausbauschnitt ist im Jahr 2009 der Einbezug der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer der 13 E-Voting Gemeinden geplant.

Das Interesse der Gemeinden, bei diesem Ausbauschnitt von E-Voting dabei zu sein, war gross. Deshalb wurde die Auswahl der Gemeinden zusammen mit den Gemeindeverbänden so getroffen, dass in jedem Bezirk eine Gemeinde berücksichtigt wird, die gängigen Gemeinde-Software-Systeme angeschlossen werden und die Zahl der einbezogenen Stimmberechtigten inkl. Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer nicht über 100'000 liegt. Dieser

Ausbauschnitt ist damit auch eine gute Grundlage für den angestrebten späteren Vollausbau.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Boppelsen haben zusammen mit den Abstimmungsunterlagen für den 28. September 2008 auch eine detaillierte Anleitung erhalten, wie E-Voting ausgeübt werden kann. Bei Fragen sind wir Ihnen sehr gerne behilflich.

**Breitbandausbau**

Der Gemeinderat befasst sich zur Zeit mit der Frage, ob für die Gemeinde Boppelsen ein Breitbandausbau durch die Swisscom finanziert werden soll oder nicht. Damit könnten die neuen Technologien für Internet und TV auf einem hohen Niveau benutzt werden. Es liegt seitens der Swisscom eine Offerte auf dem Tisch. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass eine Mitfinanzierung der hohen Ausbauskosten durch die Gemeinde nicht gerechtfertigt ist. Die Swisscom ist ein Unternehmen, dass selber dafür zu sorgen hat, dass sie mit ihrem Angebot am Markt bleibt und für die Kundschaft interessant ist. Die Konkurrenzfirma Cablecom bietet die neuen Möglichkeiten im Abonnement bereits in hoher Qualität an. Die Diskussionen über eine Mitwirkung der Gemeinde sind noch nicht definitiv entschieden, zumal das Projekt in dieser Form und Kostenhöhe von der Gemeindeversammlung entschieden werden müsste. Man teilt der Swisscom die Ansicht des Gemeinderates unmissverständlich mit und hofft, dass das bereits einmal vorliegende und abrupt zurückgezogene Bauvorhaben für den Ausbau von Seiten Swisscom reaktiviert wird.

*Gemeindeschreiber  
Frank Blindenbacher*

**Bevölkerungsbarometer**

Stand am	31.12.06	10.05.07	14.08.07	01.11.07	13.05.08	15.08.08
Schweizer	1'094	1'088	1'095	1'113	1'112	1'123
Ausländer	152	163	169	166	165	165
Total Einwohner	1'246	1'251	1'264	1'279	1'277	1'288

# Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

## Öffnungszeiten

Montag	08.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	07.00 Uhr – 14.00 Uhr	durchgehend

### Frank Blindenbacher

frank.blindenbacher@boppelsen.zh.ch

Telefon Direkt 044 849 70 07  
Anwesenheit Montag bis Freitag

#### Zuständigkeit:

- Gemeindeschreiber
- Bauamt
- Sozialdienst Vormundschaft

### Christine Meier

christine.meier@boppelsen.zh.ch

Telefon Direkt 044 849 70 06  
Anwesenheit Dienstag bis Freitag

#### Zuständigkeit:

- AHV-Zweigstelle,
- Einwohnerkontrolle
- Zusatzleistungen zur AHV/IV

### Karin Graf

karin.graf@boppelsen.zh.ch

Telefon Direkt 044 849 70 05  
Anwesenheit Montag und Dienstag  
übrige Tage via E-Mail oder  
Telefon erreichbar

#### Zuständigkeit:

- Finanzverwaltung
- Steueramt

Gemeinde Boppelsen  
Oberdorfstrasse 2  
8113 Boppelsen

Telefon Zentrale 044 849 70 00  
Fax Zentrale 044 849 70 01  
www.boppelsen.ch

# Wenn Genuss- oder Suchtmittel zum Problem werden - Beratung Suchtprobleme

Wenn Genuss- oder Suchtmittel zum Problem werden, stehen Ihnen als

- Betroffene/Betroffener
- Angehörige
- Arbeitgeber

die MitarbeiterInnen des Fachbereichs

## **Beratung Suchtprobleme**

mit folgenden Angeboten zur Verfügung:

- Klärung der Situation
- Aufnahme einer fachlichen Beratung in Form von Einzel-, Paarberatung oder Arbeit in Gruppen
- Vorbereitung von stationären Aufenthalten
- Einleitung von medikamentösen Behandlungen in enger Zusammenarbeit mit dem Ambulatorium Dielsdorf oder/und den Ärzten der Region
- Coaching

Die Beratung ist unentgeltlich und erfolgt unter Wahrung der Schweigepflicht.

## **Beratung Suchtprobleme**

Geerenstrasse 6, Postfach 212  
8157 Dielsdorf  
Tel. 043 422 20 40  
sucht@sdbd.ch / www.sdbd.ch

Wenn Sie mit Problemen im Alltag konfrontiert sind, die Ihnen zu entgleiten drohen, stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des Fachbereichs

## **Persönliche Beratung**

für folgende Anliegen zur Verfügung:

- Klärung der Situation und Erarbeitung einer Standortbestimmung
- Aufnahme einer fachlichen Beratung
- Unterstützung in persönlichen und administrativen Belangen
- Vermittlung von spezialisierten Angeboten/Stellen

Die Beratung ist auf die Unterstützung zur Selbsthilfe ausgerichtet. Sie ist unentgeltlich und erfolgt unter Wahrung der Schweigepflicht.

Das Angebot des Fachbereichs Persönliche Beratung richtet sich an Menschen über 18 Jahren und grenzt sich klar von einer langfristig angelegten Unterstützung im Rahmen vormundschaftlicher Massnahmen ab.

## **Persönliche Beratung**

Geerenstrasse 6, Postfach 212  
8157 Dielsdorf  
Tel. 043 422 20 50  
beratung@sdbd.ch / www.sdbd.ch

## IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE	vierteljährlich
AUFLAGE	650 Exemplare
REDAKTIONSSCHLUSS	Nächste Ausgabe 03.12.2008
REDAKTIONSADRESSE	Bopplisser Zytig c/o Ruth Jaisli Rohracherstrasse 7 8113 Boppelsen  Tel. 044 844 28 33 redaktion@bozy.ch www.bozy.ch
REDAKTIONSMITGLIEDER	Susi Feldmann Ruth Jaisli Eva Maisch Sylvia Nigg Katharina Schneider Thomas Wüthrich
FINANZEN	Hildegard Stecher
ABOPREISE	CHF 20.-/Jahr für Bopplisser CHF 30.-/Jahr für Auswärtige
ZAHLADRESSE	Bopplisser Zytig 8113 Boppelsen PC-Kto. 80-70570-0
DRUCK	Boder Druck AG, Oberglatt